

EINBLICKE



INHALT

EDITORIAL	4
SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“	6
KITA ZWERGENLAND	9
SENIORENZENTRUM KOTTING	12
HAUSNOTRUF	13
KITA PUSTEBLUME	14
KITA SCHATZKISTE	17
FAMILIENZENTRUM	21
KRANKENTRANSPORT / RETTUNGSDIENST	22
ERSTE-HILFE-KURSE	24
AMBULANTE FLÜCHTLINGSBETREUUNG	26
JUGENDROTKREUZ	28
MEHRGENERATIONENHAUS	30
SOZIALARBEIT	32
KIGA HILTENER ZWERGE	34
ENTLASTENDER DIENST ED ⁺	37
AMBULANTES PFLEGETEAM	40
TAGEWERK	42
KITA BIENENKORB	44
AMBULANT BETREUTES WOHNEN / DROGENGEFÄHRDETENHILFE	48

EDITORIAL

» Vielfalt im Deutschen Roten Kreuz

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

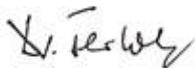
Jahr für Jahr stellt sich das DRK in der Graftschaft einer Vielzahl spannender Aufgaben und Herausforderungen. Die Einsatzgebiete könnten dabei unterschiedlicher kaum sein – sind doch selten so viele Sparten unter einem Dach geeint wie bei uns. Da ist etwa die Betreuung der Jüngsten in den Kindertagesstätten, die ambulante, stationäre oder teilstationäre Pflege älterer Menschen, die Begleitung geflüchteter Männer, Frauen und Kinder sowie die Hilfe für Menschen mit Behinderungen. Auch, wenn einmal jede Sekunde zählt, ist das Rote Kreuz zur Stelle: Der Rettungsdienst mit seinen Standorten im gesamten Kreisgebiet gewährleistet zu jeder Tages- und Nachtzeit eine schnelle und professionelle medizinische Erstversorgung.

Fortschritt und Wandel spielen in jedem dieser Bereiche eine gewichtige Rolle. So konnten Ende 2016 zwei neue Rettungswagen in Nordhorn und Uelsen in Betrieb genommen werden. Die Fahrzeuge sind auf dem neuesten Stand der Technik und stellen sowohl für Patienten als auch für Notfallsanitäter einen Gewinn dar. Auch der DRK-Hausnotruf ist für die Zukunft gewappnet: Die schnelle Hilfe per Knopfdruck erfolgt inzwischen vollständig mittels digitale Geräte. Kontinuierlich erweitert wird auch das noch relativ junge Angebot der Entlastenden Dienste ED+. Ein wichtiges und gefragtes Element der ED+ ist dabei die Autismusambulanz, deren Mitarbeiterteam im vergangenen Jahr durch drei neue Kolleginnen entscheidend verstärkt wurde.

Ein aktuelles Thema ist nach wie vor die Hilfe für geflüchtete Menschen: In diesem Punkt hat sich seit Herbst 2015 einiges getan. Galt es zunächst, den Asylsuchenden durch die Bereitstellung von Notunterkünften ein erstes Obdach zu bieten, geht es nunmehr vorrangig um die Integration der Menschen. Die DRK-Flüchtlingsbetreuer sind überall in der Grafschaft im Einsatz und unterstützen die Migranten mit viel Herz und Fachwissen bei der Bewerkstelligung des Alltags.

Das vorliegende Heft gibt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick über die ganz unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Deutschen Roten Kreuzes. Trotz dieser Vielfalt geschieht alles Handeln im Zeichen der Menschlichkeit: Den Grundsätzen des DRK fühlt sich jeder Mitarbeiter – ob hauptberuflich oder ehrenamtlich – uneingeschränkt verpflichtet. Wenn auch Sie Interesse haben, sich für Ihre Mitmenschen einzusetzen, sprechen Sie uns gerne an. Helfende Hände sind beim Roten Kreuz stets willkommen, und Möglichkeiten des Engagements gibt es viele.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihr DRK in der Grafschaft!



Dr. Günter Terwey
Vorstandsvorsitzender



Eckhard Jürriens
Geschäftsführer



Dr. Günter Terwey



Eckhard Jürriens



SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge

DAS DRK SENIORENZENTRUM BLICKT AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 2016 ZURÜCK.

Das spiegelt gerade die nahezu 100%ige Belegung der Einrichtung wieder. Der gute Ruf des Hauses, nicht nur reflektiert durch Aussagen der Bewohner, Angehörigen und Gäste, sondern auch bestärkt durch den liebevollen Einsatz, dem Engagement und die Tatkraft der vielen amtlichen wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Garant für diese positive Resonanz.

Dass sich unser Angebot in allen Bereichen auf einem hohen Niveau bewegt, wird explizit durch die gesetzliche Verpflichtung von staatlichen Prüfungen festgestellt. So ergab die Überprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), die im April 2016 durchgeführt und im Bericht vom 15.05.2016 veröffentlicht wurde, wie bereits im Jahr 2015, die Note 1,1 (sehr gut).

In 2016 wurden wieder viele Veranstaltungen, Feiern und Festlichkeiten durchgeführt. Einmal wöchentlich besucht die Hundeschule Sandra Hoffesommer das DRK Seniorenzentrum. Im Vordergrund steht dabei der Spaß unserer Bewohner mit den Vierbeinern. Es werden aber auch Spiele zur Schulung der Motorik eingebaut. Dabei ist die ausgebildete Hundetrainerin in Einzel- und Gruppentherapie tätig.

Eine weitere Kooperation besteht zwischen dem DRK Seniorenzentrum und dem SV Bad Bentheim. Mit viel Freude und Einsatz fördert die Sportübungsleiterin, Renate Wipking, den Bewegungsapparat der Heimbewohner(innen). Es werden wöchentliche Trainingseinheiten angeboten.

Neben den vielen wiederkehrenden Veranstaltungen wie z.B. Gymnastik, Vorlesen, Bingo, Kino, Wunschkonzerte, Gottesdienste, Singkreis, Geburtstags-, und Festlichkeitsveranstaltungen sind 2016 ganz besondere Höhepunkte hervorzuheben.

Am 12. Januar wurden Neujahrskuchen gebacken. Viele unserer Bewohner versammelten sich im Festsaal und halfen tatkräftig bei der Herstellung und beim Naschen der Leckereien mit. Auch die ehrenamtlichen Helfer hatten viel Spaß aber auch viel zu tun.

Der Saal war bunt geschmückt, viele Bewohnerinnen/Bewohner und Mitarbeiter haben sich karnevalsgetreu verkleidet, als am 1. Februar Karnevalsprinz Uwe II. und sein Gefolge vom KKV Schüttertorf mit lauter Musik einmarschierten. Der KKV Präsident und der Prinz begrüßten uns alle sehr herzlich und luden zu einer stimmungsvollen Karnevalsfeier ein. Das Programm war wieder Spitze!!



Die Spielschar Gildehaus (ehemals Landjugend Sieringhoek) führte am Samstag, dem 06. Februar in unserem Festsaal das plattdeutsche Theaterstück „Een Handwerker kump selten allene“ auf.

Das sehr lustige Stück fand bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern großen Anklang, was nicht zuletzt an der überragenden schauspielerischen Leistung der Akteure lag. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Spielschar Gildehaus für einen lustigen und unterhaltsamen Nachmittag. Wir freuen uns schon auf die Aufführung im nächsten Jahr!



Am 07. Juni zog der CVJM Posaunenchor und am 14. Juni der get together Chor wieder singend durch Flure und Wohnbereiche des DRK Seniorenzentrums. Für unsere Bewohner(innen) immer wieder gern gesehen und gern zu hörende Chöre.

Seit über 30 Jahren beschenken Rassegeflügelzüchter aus Bad Bentheim und Gildehaus die Bewohner des DRK Seniorenzentrums „Am Schlosspark“ mit Ostereiern. 25 Jahre lang taten dies die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins Bad Bentheim mit ihrem damaligen Vorsitzenden Lambert Timmer.



Seit über fünf Jahren hat der Rassegeflügelzuchtverein Gildehaus diese Aktion übernommen. Rechtzeitig zum Osterfest bastelte das Vorstandsmitglied des Gildehauser Rassegeflügelzuchtvereins, Hannelore Dobben, insgesamt 180 Körbchen und füllte sie mit 360 vom Verein gestifteten und bunt bemalten Ostereiern, die am 25. März an alle Bewohner verteilt wurden. Familie Dobben und Rassegeflügelzuchtverein Gildehaus, herzlichen Dank!

Ein Potpourri seines Könnens zeigte am 19. Juli der Vollblutmusiker Bernd Bittscheidt. Wo er auftaucht ist immer was los. Bernd Bittscheidt bringt jeden in Bewegung und alle hatten riesige Freude dabei. „Bernd“: Hoffentlich bald wieder bei uns.



Am 14. April war der Männergesangsverein Bad Bentheim zu Gast in unserem Hause.

Am 10. August besuchten 19 Jugendliche aus der Ukraine mit Organisatoren das DRK Seniorenzentrum. Die Gruppe aus der Ukraine ist einer Einladung des DRK und der in Uelsen ansässigen Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft gefolgt. Diese Verbindung wurde vor 20 Jahren auf Initiative des früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Jan Oostergetelo gegründet. Den Vorsitz führt heute Albert Zegger aus Uelsen.



Die Spargelsaison erlebten unsere Bewohner(innen) hautnah in Form eines Gaumenschmauses am 31. Mai. Neben einem kühlen Glas Hugo gab es Spargel in allen Varianten satt. Dieses ist jedes Jahr eine Köstlichkeit und ein wunderschöner Tag, begleitet durch Unterhaltungsmusik.



Die jüngeren Menschen im Alter zwischen 14 bis 18 Jahre wurden im Festsaal unseres Hauses herzlich begrüßt. Unter Mithilfe des Dolmetschers Olekandr Shehepak wurden vom Heimleiter die Strukturen und die Aufgaben des DRK Seniorenzentrums erläutert. Nach einer Hausbesichtigung wurden in gemütlicher Runde bei einem Essen interessante Themen ausgetauscht. Gegen 14.00 Uhr verabschiedete sich die Gruppe mit einem Dankesgruß des Dolmetschers. Man trat die Rückreise nach Uelsen an, wo die jungen Menschen noch einige Tage bei ihren Gastfamilien verweilten, bevor es zurück nach Hause ging, ca. 2000 km Busfahrt.

Einen Ausflug in den Hutewald genossen Bewohner(innen) am 29. August. Sie erhielten jede Menge Informationen durch den Hegeringsleiter Klaus Spitzer. Umherlaufende Rinder, ein Jagdhornbläser und die Natur pur. All diese Eindrücke ließen den Ausflug unvergesslich werden.



Am 15. September gab es vom Schützenverein Suddendorf eine Erntekrone. Bei Bier und einem kleinen Umtrunk begrüßten Bewohner(innen) den Thron und gaben im Foyer musikalische Unterstützung beim Anbringen der Erntekrone. Ein schöner, alter traditioneller Brauch im Herbst, Gott für die Gaben der Ernte zu danken.



Ein Highlight in 2016 war das Oktoberfest am 24. Oktober. „O'zapft is“ war die Devise. Bei Musik, Tanz und Gesang wurden bayrische Getränke und bayrische Spezialitäten gereicht.

Mit liebevoll gebastelten Laternen stürmten am 11. November die Kinder des Kindergartens Sperberstraße Bad Bentheim die Bühne im Festsaal. Mit Elan sangen sie Laternenlieder und führten das Singspiel „Dornröschen“ auf.

Die erste Veranstaltung, die die Weihnachtszeit ankündigte, war am 25. November das Knobeln mit Bewohnern(innen), Angehörigen und Gästen. Dabei wurden Kaffee und Kuchen, selbstverständlich auch frisch gebackene Waffeln und Glühwein gereicht. Der Besuch vom Nikolaus am 05. Dezember wurde musikalisch durch den Weihnachtschor „Heiner Spelmink“ begleitet. Man sang Weihnachtslieder und verteilte kleine Überraschungen an unsere Bewohner(innen).

Dem Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim ist es jedes Jahr ein Vergnügen, im DRK Seniorenzentrum „Am Schlosspark“ Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit vorzulesen. Gut vorbereitet, las er am 08. Dezember heitere und besinnliche Geschichten vor. Mit persönlich guten Wünschen verabschiedete sich Dr. Pannen herzlich, wobei großer Applaus der Dank unserer Bewohner(innen) war.

Am 24. Dezember fand im Festsaal eine ökumenische Weihnachtsandacht statt. Während der gesamten Adventszeit und zu Weihnachten herrschte in unserem Hause eine frohe feierliche Stimmung. Schnell vergingen die letzten Wochen und das alte Jahr endete traditionell mit einem Silvesterumtrunk.

2016 WAR EIN ERFOLGREICHES JAHR!

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch der Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf.

Dank dafür allen Mitarbeitern(innen) im haupt- wie im ehrenamtlichen Bereich. Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft. Ihr Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer der Maßstab für eine Bewertung bleiben.

KINDERTAGESSTÄTTE ZWERGENLAND

» „Erleben, erfahren,
ausprobieren, wachsen.“



Zu Beginn des Jahres 2016 stand im Zwergenland ein großes Projekt an, das wir gemeinsam mit den Kindern erarbeiten und erleben wollten. „Berufe“ war der Titel des Projektes, zu dem wir viele interessante Besuche und Aktionen machen durften. So besuchten wir den Friseursalon Spitzer gegenüber der Kita um dort Einblicke in die Arbeit von Friseuren zu bekommen.



Auch die Kieferchirurgische Praxis von Dr. Szulczewski-Stake, auch in der direkten Nachbarschaft, durften wir besuchen. Die Kinder hatten die Möglichkeit sich alles anzuschauen, den Arztstuhl auszutesten und sogar mit einer Masse Abdrücke zu formen. Des Weiteren besuchten die Kinder die Bäckerei Brand in Nordhorn, wo leckere Brötchen und Figuren gebacken wurden sowie das Architektenbüro Gesamtwerk, wo wir erste Eindrücke von der Arbeit eines Architekten erlangen konnten.

Auch im gegenüberliegenden Samocca, wo sich die Galerie Metten befindet, konnten unsere Kinder reinschnuppern und sich künstlerisch austesten unter der kompetenten Leitung von Frau Metten.

Natürlich haben wir auch unsere eigenen Ressourcen genutzt und hatten das Glück, dass Inga Derks uns mit dem DRK Rettungswagen besucht hat.



Aufgeregt und gespannt betraten einige Kinder auch mit einem mulmigen Gefühl den Rettungswagen, den man sonst oft in „nicht so schönen Situationen“ sieht. Aber Frau Derks schaffte es uns allen die Angst zu nehmen und so konnten wir alles genau betrachten und sogar das Blaulicht einschalten.



Ein weiteres Highlight des Kita-Jahres 2016 war besonders für die Kinder unser Großeltern-Nachmittag mit Ostereiersuchen. Die Kinder konnten die Großeltern einladen zu uns ins Zwergenland zu kommen, ihnen alles zeigen und gemeinsam mit ihnen nach dem Osterei-

» Öffnungszeiten:

Waldelfen
(Krippengruppe 15 Kinder)
8.00 bis 14.00 Uhr

Zaubertrolle
(Äu-Gruppe bis 25 Kinder)
8.00 bis 13.00 Uhr

Sonderöffnung:

7.30 bis 8.00 Uhr
13.00 bis 14.30 Uhr

Ferienzeiten:

Ostern: 1 Woche
Sommer: 3 Wochen
Weihnachten: 1 Woche
zwischen den Feiertagen

Ferienbetreuung in der Schließzeit des Zwergenlandes in einer DRK Kita möglich

Ansprechpartnerin:

Irmgard Kerk
DRK Kita Zwergenland
Kardiereweg 2
48527 Nordhorn

Fon: 0 59 21 / 78 46 49 20

Mail: zwergenland@drk-grafschaft-bentheim.de
www.zwergenland-nordhorn.de



ersuchen im Garten einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Hefezopf zu verbringen. Gemeinsam haben wir auf dem Spielplatz gesungen „Stups, der kleine Osterhase“ und sind anschließend mit den selbstgebastelten Osterhäschchen auf Eier-Suche gegangen.

Unsere Krippengruppe, die Waldelfen, hat sich im Jahr 2016 auch neu zusammengesetzt und begrüßt nun neben Elke Polzin auch Diana Scharfstädt als Erzieherin und viele, neue, kleine Gesichter. Nach der Eingewöhnung finden sich nun alle Kinder gut zu Recht in unserem kleinen Zwergenland und genießen die familiäre Atmosphäre im Haus. Durch gruppenübergreifende Angebote und die offenen Gruppen einmal wöchentlich entsteht ein wertvoller Austausch zwischen den beiden Gruppen. Die kleineren Kinder erkunden und erforschen nach und nach die Bereiche der Kita und jedem Kind steht offen sicher in seiner Gruppe zu bleiben, um die vertrauten Gesichter und den sicheren Raum um sich zu haben oder auf Reise zu gehen und den Flur, den Gruppenraum der Zaubertrolle oder auch den Spielplatz zu erkunden.



Die schönste Zeit im Zwergenland ist für alle der Sommer: draußen spielen, im Garten ernten und probieren und vor allem – mit Wasser spielen, matschen und planschen. Bei gutem Wetter wird der Morgenkreis auch gerne mal in den Sandkasten verlegt und manchmal sogar das Frühstück zum Picknick umfunktioniert. Im Zwergenland haben wir sowohl die Möglichkeit in unserem Planschbecken zu

planschen und uns abzukühlen sowie auch an unserem Bachlauf, der sich im Garten der Kita befindet.

Natürlich feiern wir im Zwergenland auch Karneval. So konnten auch in diesem Jahr wieder alle verkleidet in die Kita kommen um dort gemeinsam mit beiden Gruppen in der Turnhalle zunächst eine Modenschau auf Dem Laufsteg zu machen und anschließend beim Partybüffet zu naschen.



Auch in diesem Jahr fand bei den Zaubertrollen wieder die Waldwoche statt. In dieser Woche sind die „Großen“ im Wald hinter dem Mehrgenerationenhaus um dort eine Woche lang in der Natur zu leben, zu spielen und draußen zu picknicken. In dieser Woche sind wir immer wieder erstaunt wie toll und kreativ Kinder ohne „Spielzeug“ draußen spielen können. Es entstehen immer wieder neue Spielideen und die Kinder sind sehr kreativ in der Waldwoche.

Wir haben tolle Eltern, die uns in dieser Woche mit Mittagessen versorgen, so dass es uns an nichts fehlt.



Immer wieder suchen wir nach interessanten Materialien für die Kinder um neue Erfahrungen zu sammeln, verschiedene Lernbereiche anzusprechen und den Kindern vielfältige Lernbereiche zu schaffen. In diesem Jahr, in dem wir auch eine Einzelintegration



im Hause durchgeführt haben, konnten wir für die Kinder eine Wasser- und Matschwanne kaufen, mit der wir zahlreiche Experimente machen konnten. So wurde diese im Sommer gerne mit Wasser gefüllt um dort mit Pipetten und Bechern zu spielen als auch mit Reis, Zaubersand und Kastanien.

Im Gruppenraum der Zaubertrolle kann man nun ein ganzes Universum betrachten: Planeten hängen von der Decke. „Wo leben wir eigentlich? Gibt's da noch mehr so wie bei uns...“ waren Fragen der Kinder auf die wir gemeinsam Antworten gesucht haben. Hierzu fanden wir Planeten-Ballons, die nun von der Decke hängen und uns daran erinnern, dass es noch mehr gibt als wir sehen können.



Das aktuelle Team der Kita Zwergenland sieht aus wie folgt:
 V.l.n.r.: Ina Vollbrecht (Erzieherin, Sonderöffnungszeiten und Sprachförderung), Chantal Biel (Bachelor Sonderpädagogik), Laura Silder (FSJ), Lana Maier (Drittkraft Krippe), Diana Scharfstädt (Erzieherin), Irmgard Kerk (Heilpädagogin, Erzieherin Leitung), Elke Polzin (Erzieherin) und Désirée Kußmaul-Klein (Erzieherin, Systemische Familienberaterin, Heilpädagogische Fachkraft für Inklusion, Stellv. Leitung). Es fehlt : Eda Yildiz (Krankheitsvertretung)



SENIORENZENTRUM KOTTING

» So viel Hilfe wie nötig,
so viel Eigenständigkeit wie möglich

» Ansprechpartner:

Eike Jonker
(Heimleitung)

Judith Hagmann
(Pflegedienstleitung)

Hanna Helweg
(Stellv. Pflegedienstleitung)

Seniorenzentrum Kotting
Immenweg 23
48531 Nordhorn

Fon: 05921 / 81939-0
Fax: 05921 / 81939-55

Mail: sz.kotting@drk-grafschaft-bentheim.de



Im Januar 2015 hat der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. seine Kapazitäten im Bereich der stationären Pflege erweitert. Mit der Übernahme des Seniorenzentrums Kotting wurden in Nordhorn 41 vollstationäre Pflegeplätze vom Deutschen Roten Kreuz geschaffen.

2016 GAB ES EINIGE VERÄNDERUNGEN IM SENIORENZENTRUM KOTTING.

Das Jahr begann recht turbulent, da gleich in den ersten Wochen der geplante Küchenumbau vollzogen wurde. Dem Seniorenzentrum ist es nun möglich, mittags bis zu 300 Vollportionen zu kochen. Dies ist auch notwendig, da die Nordhorner Kindergärten seit Februar 2016 mit frisch zubereiteten Mahlzeiten beliefert werden. Durch viel Einsatz des Küchenpersonals ist ein bunter, kindgerechter Speiseplan erstellt worden, der bei Kindern und Erziehern gleichermaßen positive Reaktionen ausgelöst hat.

Der geplante Wäschereiwechsel zur Wäscherei des DRK Seniorenzentrums „am Schlosspark“ ist ebenfalls Anfang des Jahres vollzogen worden. Die erwarteten „Startschwierigkeiten“ blieben gänzlich aus. Dies ist maßgeblich dem Einsatz der Mitarbeiter aus beiden Ein-

richtungen zuzuschreiben, die sehr viel Engagement und Eigeninitiative gezeigt haben. Selbstverständlich gab es auch in diesem Jahr einige Höhepunkte, die erwähnt werden wollen: Zum „Fest der Kanäle“ an der Evers-Kotting-Brücke kamen 2016 sehr viele Besucher. Bewohner des Seniorenzentrums, Nachbarn aus Stadtflur, Angehörige, Passanten, etc... bei bestem Wetter wurde viel gelacht und dem bunten Treiben auf dem Kanal zugesehen.

Unser Sommerfest, natürlich ganz im Zeichen Fußball-Europameisterschaft, war ebenfalls sehr gelungen, was sich in zahlreichen, positiven Rückmeldungen widerspiegelte. In der besinnlichen Jahreszeit lud man zur alljährlichen Weihnachtsfeier ein. Bei Kaffee und Kuchen wurde so manches Weihnachtslied gesungen und dem bunten Rahmenprogramm gefolgt.

Wir möchten diesen Artikel nicht schließen, ohne ein Wort an unsere Mitarbeiter zu richten: Im vergangenen Jahr gab es Situationen, die ohne Ihren beispiellosen Einsatz, ohne Ihre Bereitschaft zu Mehrarbeit, nicht hätten bewerkstelligt werden können. Wir möchten Ihnen hiermit unseren tief empfundenen Dank aussprechen!

Der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wünscht allen Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen des Seniorenzentrums Kotting für 2017 alles Gute, Gesundheit, und weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!



HAUSNOTRUF

» Schnelle Hilfe per Knopfdruck – Mit dem DRK-Hausnotruf sicher im eigenen Zuhause leben

Das Hausnotruf-System des Deutschen Roten Kreuzes ist ein Erfolgsmodell: Rund 320 Senioren allein in der Grafschaft Bentheim vertrauen inzwischen auf die Hilfe per Knopfdruck. „Der Mehrwert liegt auf der Hand: Die Menschen können alleine in ihrem Zuhause wohnen und sich trotzdem sicher fühlen“, bringt es Marko Boll auf den Punkt. Der 31-jährige Neuenhauser ist seit September 2014 als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Hausnotruf beim DRK in der Grafschaft tätig.

Viele Menschen haben den Wunsch, auch im Alter, bei Krankheit oder mit einer Behinderung ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit zu behalten und so lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben zu können. Mit dem Hausnotruf-Service hält das Rote Kreuz in unserem Landkreis seit mehr als 17 Jahren ein Angebot bereit, das dabei hilft, dieses Anliegen zu ermöglichen.

Durch Betätigung eines roten Knopfes, der stets am Körper getragen wird, kann rund um die Uhr die Hausnotrufzentrale erreicht werden. Die Freisprechanlage erlaubt es dabei, einfach in die Wohnung zu sprechen. Je nach Art des Problems leiten die Mitarbeiter der Zentrale die notwendigen Maß-

nahmen ein und bringen Hilfe auf den Weg – sei es ein Angehöriger, ein Pfleger oder der Rettungsdienst. Die Wohnungsschlüssel sind bei der nächsten Rettungswache hinterlegt.

„Besonders nach einem Sturz können ältere Menschen in eine hilflose Situation geraten“, weiß Marko Boll. Da der Hausnotruf-Knopf immer parat ist, können die Betroffenen auch in solchen Momenten einen Hilferuf absetzen. Der kleine Sender mit der roten Taste kann als Armband oder als Kette um den Hals getragen werden. Er ist stoßfest und wasserdicht. Das Deutsche Rote Kreuz als einer der größten Anbieter im Landkreis setzt dabei auf modernste Technik: Mittlerweile wurden alle analogen Geräte durch digitale Apparate ersetzt. „Für die Zukunft sind wir also bestens gerüstet“, sagt Marko Boll.

Die Vorteile des DRK-Hausnotrufs können Interessierte für monatlich 25 Euro nutzen. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 15,35 Euro. Liegt die Einstufung in einen Pflegegrad vor, übernimmt die Pflegekasse in der Regel einen Großteil der Kosten. Für alle Informationen zum Hausnotruf stehen die Mitarbeiter des DRK in der Grafschaft telefonisch unter 05921 88 36 77 zur Verfügung.



» Hausnotruf:

Marko Boll
Fon: 0 59 21 / 88 36-77

- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden, so lange wie möglich
- Die Selbstständigkeit bleibt bewahrt
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr ein persönlicher und fachkundiger Ansprechpartner





KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBBLUME

» 20 Jahre Pustebblume

» 2 Vormittagsgruppen mit 25 Kindern:

- Betreuungszeit
8.00 bis 12.00/13.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 8.00 Uhr
12.00 bis 14.00 Uhr

» 1 Ganztagsgruppe mit 25 Kindern:

- Betreuungszeit
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 8.00 Uhr
14.30 bis 17.30 Uhr

» Krippengruppe (ganztags) mit 15 Kindern:

- Betreuungszeit
7.45 bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 7.45 Uhr
14.15 bis 14.30 Uhr

» Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern:

- Betreuungszeit
13.15 bis 17.15 Uhr

» Ferienzeiten:

In den Schulferien ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet bis auf ca. eine Woche zwischen Weihnachten und Neujahr. In der Sommerschlusszeit wird eine Ferienbetreuung angeboten.

Das Jahr 2016 war ein ganz besonderes Jahr für die „Pustebblumenfamilie.“ Seit 20 Jahren werden in der Kita Pustebblume Kinder aus dem Stadtteil Blanke pädagogisch betreut.



Die Kindertagesstätte Pustebblume in der Trägerschaft des DRK liegt im südlichen Stadtteil von Nordhorn. Der benachbarte Ortsteil Blanke ist ein ehemaliges Textilarbeiter Viertel mit hoher Wohnungsdichte. Hier wohnen viele Rentner, Familien mit Kindern und ein hoher Anteil an Mitbürgern unterschiedlicher Nationalitäten. Im Sommer 1996 startete die Einrichtung mit 2 Gruppen als Betriebs Kita der Citybank.

Vieles hat sich seitdem verändert. Nach einem Jahr war die Kita Pustebblume mit 5 Gruppen ausgelastet. Zwischenzeitlich verlagerte die City-Bank ihre Verwaltung. Hunderte von Kindern aus vielen Nationen erlebten hier ihre unbeschwertere Kindergartenzeit und wurden von engagierten Erziehern auf ihren nächsten Lebensabschnitt vorbereitet. Aber auch folgende Ereignisse begleiteten uns in diesem Jahr. Schon im Januar startete das gruppenübergrei-

fende Schulkinderprojekt zum Thema „Was ich alles kann“. In diesem Rahmen lernten die Vorschulkinder verschiedene Fertigkeiten kennen. Sie erfuhren viel Wissenswertes über das Arbeiten mit den Händen (z.B. backen, malen und gestalten, mit Holz arbeiten) und viele Arten und Formen der Kreativität. Im Laufe des Projektes besuchten die Kinder die Kunstschule, die EMA Schule und die Freilichtbühne in Bad Bentheim. Zum traditionellen Abschluss des Projekts gehört die Schulkinderübernachtung in der Kita und eine festliche Entlassungsfeier, zu der auch die Eltern geladen waren.

Seit dem 01. Februar nimmt unsere Kita im Rahmen der ersten Förderwelle an dem Bundesprojekt „Sprache“ teil. Das bedeutet für uns, dass wir für 3 Jahre folgende Unterstützung aus diesem Programm bekommen:

- eine zusätzliche Sprachfachkraft mit 19,5 Stunden pro Woche, in denen die Kinder besonders sprachlich begleitet und gefördert werden.
- Unterstützung und Fortbildung des Teams in diesem wichtigen Bildungsbereich
- eine Fachberatung, die das Tandem aus Leitung und Sprachfachkraft sowie das Team mit Gesprächen und Fortbildungen unterstützt.

Das Programm läuft mittlerweile seit 11 Monaten und alle freuen sich über den großen Nutzen, den wir als Kita mit Kindern, aus in diesem Jahr 17 Nationen, ziehen können.



Auch das Programm der Kunstschule „kleine Hände, Große Hände“ der Kunstschule Nordhorn wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Ab Februar verbrachten die Kinder der Pinguingruppe mit den Erziehern Frau Heisig und Frau Kotmann, sowie Frau Wessling von der Kunstschule und Frau Schlieve aus dem Seniorenstift am Vechtesee wieder viele amüsante Stunden damit, gemeinsam mit den Senioren des Stifts zu basteln, singen, spielen und gestalten.

Die Beziehungen zwischen Kindern und Senioren, sowie der betreuenden Fachkräfte ist mittlerweile so gewachsen, dass dieses Jahr besondere Feste (Kita Jubiläum und der 80. Geburtstag) schon gemeinsam gefeiert wurden. Das Miteinander der Generationen ist zu einem sehr bereichernden Bestandteil unserer Bildungsarbeit geworden.

Wie schon zu Anfang erwähnt, feierten am Samstag den 21.05.2016 an der festlich geschmückten Bentheimer Straße 150 Kinder, Eltern, Erzieher, Ehemalige und andere geladenen Gäste in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr ein fröhliches Jubiläumsfest. Bei sonni-

gen 20 Grad amüsierten sich die Kinder bei vielen Aktionen des Kulturvereins „Bockfrosch“ im Bockfroschmobil.

Dazu gehörten:

- Verkleidungskiste
- Herstellen eines Sockenmonsters
- Theaterbühne
- Instrumente zum Ausprobieren

Dazu hat das Kitateam noch folgendes geboten:

- Kinderschminken
- Buttonaktion
- 2 Spiele für die Aller kleinsten
- Tombola

Alle Aktionspunkte waren durchgängig gut frequentiert. Die Erwachsenen wurden mit einem Sektempfang begrüßt. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Familien konnten sich in der Cafeteria mit Kaffee, Tee und den verschiedensten Kuchen stärken. Für die Liebhaber herzhafter Kost gab es Heißwürstchen im Weißbrötchen. Als Kaltgetränke wurden selbst hergestellte Zitronenlimonade und Apfelschorle angeboten. Außerdem gab es für die Schleckermäulchen verschiedene Sorten Eis.

» **Ansprechpartnerin:**
Margret Jakobs
DRK-Kindertagesstätte „Pusteblume“
Bentheimer Straße 150
48529 Nordhorn
Fon: 059 21 / 7 54 88
Fax: 059 21 / 99 41 48
Mail: pusteblume@drk-grafschaft-bentheim.de

» **Personal:**

- 2 Sozialpädagoginnen
- 2 Fachwirtinnen für Erziehungswesen
- 8 Erzieherinnen, davon eine mit musikpädagogischer Zusatzausbildung und 3 mit Zusatzausbildung „Sprache“
- 1 Drittkraft (gelernte Erzieherin)
- 1 Vertretungskraft (Erzieherin)
- 1 Küchenkraft
- 3 Raumpflegerinnen
- 1 Hausmeister





Die Gewinne aus der Tombola sorgten für glückliche Kinderaugen. Um 12.30 Uhr waren bereits alle 500 Lose verkauft. Der Erlös ging an die Rumänienhilfe von Herrn Meteler Kamp. Unser besonderer Dank gebührt den vielen Firmen, die uns die attraktiven Gewinne zur Verfügung gestellt haben und den helfenden Eltern und Erziehern, die an den Aktionspunkten unermüdlich im Einsatz waren. Am Ende des Tages konnten alle Teilnehmer auf ein gelungenes Fest und einige angenehme Stunden zurückblicken.

Ende September hatten die Eltern der nächsten Vorschulkinder wieder die Möglichkeit, sich auf dem Elternabend mit dem Thema „Fit für die Schule“, der in Kooperation mit der Blanke-, Südblanke- und EMA Schule, sowie der anderen Blanke Kitas angeboten wurde, über die Vorläuferfertigkeiten ihrer Vorschulkinder zu informieren. Dieses Jahr fand dieser Elternabend, der seit einigen Jahren von der Ergotherapeutin Frau Hoppe gestaltet wird, in den Räumlichkeiten der Blanke Schule statt.

Auch das Laternenfest wurde Mitte November wieder gefeiert. Nachdem Eltern und Kinder in der Kita Pusteblume 2 Wochen zuvor gemeinsam Laternen gebastelt hatten, wanderten die einzelnen Gruppen im Sternmarsch von verschiedenen Punkten aus unter Gesang zum Wohnstift am Vechtesee. Dort wurden unter musikalischer Begleitung von Herrn Hann aus dem EGN gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren die eingeübten Laternen Lieder gesungen. Zum Ausklang gab es für alle Gäste Kakao und Herbstpunsch. Der Elternbeirat hatte einen Verkauf von Käsebrötchen organisiert, so dass keiner hungrig nach Hause gehen musste. Eine besondere Überraschung hatte das Team vom Wohnstift vorbereitet. Jedes Kind bekam eine bunte Tüte mit Leckereien geschenkt.

Die Adventszeit wurde bei uns mit einer Eltern/Kind Backaktion Ende November eingeleitet. Eltern mit ihren Kindern hatten an einem Tag die Möglichkeit aus vielen gespendeten Zutaten leckere Kekse herzustellen. Den ganzen Tag zog verführerischer Plätzchenduft durchs Haus. Nachdem alle einmal probiert hatten, konnten 65 Tüten gepackt werden, die bei unserer Adventsfeier verkauft wurden.

Am Samstag den 03.12.2016 feierten wir dann im Gebäude der Baptistengemeinde Nordhorn unsere Adventsfeier mit Eltern, Kindern, Verwandten und Erziehern. Jede Gruppe hatte eine kleine Auffüh-

rung vorbereitet. Dazwischen wurde mit Gitarren- und Harfenbegleitung durch Frau Machnik und Frau Ter Horst die bekannten Adventslieder gesungen. Im Anschluss daran gab es Kaffee, Apfelschorle und Plätzchen. Innerhalb von 5 Minuten waren die 65 Kekstüten unserer Backaktion verkauft. Der Erlös geht an die Organisation „Herzenswünsche“ bei der sich krebskranke Kinder einen letzten großen Wunsch erfüllen dürfen.

Wie jedes Jahr trafen sich auch dieses Jahr alle Gruppen jeden Montagmorgen (bzw. nachmittags) um gemeinsam mit Gesang unter Harfenbegleitung von Frau Ter Horst die neue Adventswoche zu begrüßen. Dieses führt bei Kindern und Erziehern zu einem Innehalten, so dass wir in Ruhe und Besinnlichkeit in die neue Adventswoche starten konnten. Am 6.12. besuchte uns natürlich auch wieder, lang erwartet von allen Kindern, der Nikolaus und brachte jedem Kind und jedem Mitarbeiter einen mit Süßigkeiten gefüllten Strumpf.

Um den wachsenden Anforderungen einer sich ändernden täglichen pädagogischen Arbeit gerecht werden zu können, nehmen 4 Erzieherinnen aus unserem Team seit Oktober bis Februar 2017 an einer Marte Meo-Ausbildung teil. Dabei handelt es sich um eine bewährte stark praxisorientierte Methode, Entwicklungspotenziale bei Kindern schnell zu erkennen und Ressourcen effektiv zu aktivieren. Bei dieser Methode werden Alltagssituationen gefilmt, analysiert und dann mit allen Beteiligten besprochen. Dabei werden die Stärken und Gelegenheiten zu positiven Entwicklungen besonders in den Blick genommen. Die positiven Entwicklungsansätze werden mit Empfehlungen für weitere Handlungsschritte verknüpft. „) aus Flyer Marte-Meo international.

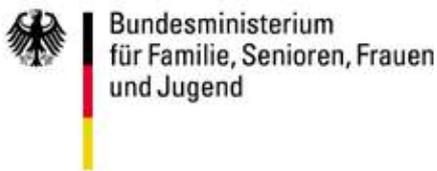
Wie diese Ausbildung die Arbeit mit den Kindern und im Team verändert und bereichert hat, davon wird im nächsten Jahresbericht erzählt.

KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE



» Wir werden immer größer
und lernen immer mehr!

DIE SCHATZKISTE IST SPRACHKITA



Ab dem 05.02.2016 ist es nun offiziell: die Schatzkiste im Bundesförderungsprogramm „Offensive Frühe Chance: Schwerpunkt Sprach-Kitas Sprache und Integration“ aufgenommen worden. Wir freuen uns sehr über die vielen Fördermöglichkeiten, die sich uns dadurch bieten!



Unsere Kollegin Sonja Schröter hat eine halbe Stelle von 19,5 Stunden als Sprachförderkraft und arbeitet sich in die Thematik Sprache ein, um das Team dann weiter zu qualifizieren. Schwerpunkt des Bundesprogramms ist die

frühe sprachliche Bildung und damit die gleichen Startchancen jedes Kindes. Innerhalb des Förderprogramms sollen neue Impulse für die Entwicklung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen gesetzt werden. Um dies bestmöglich umzusetzen, widmet sich unsere Kita folgenden Themen:

- Sprachliche Bildung
- Inklusive Bildung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Qualifizierung der pädagogischen Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns auf eine spannende, lehrreiche, interessante und horizontweiternde Zeit!

FUSSBALL CUP DER KITAS

Am 9. April fand das „legendäre“ Fußballturnier der Kitas der Samtgemeinde Schüttorf statt. Wir waren mit zwei Mannschaften dabei und mit viel Spaß und Begeisterung! Wir belegten den 2. und 8.



Platz! Super!! Die Eltern haben uns dabei toll unterstützt, beim Anfeuern und bei der Begleitung der Mannschaften!! Im Vordergrund stand jedoch insgesamt die Freude am Dabei-sein und weniger der Leistungsdruck! Die Schatz-

» Öffnungszeiten:

- Krippe Frühdienst
7.30 bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe
8.00 bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeiten
14.15 bis 15.00 Uhr

- Kindergarten Frühgruppe
7.15 bis 7.45 Uhr
- Kindergarten 4 Stunden
7.45 bis 11.45 Uhr
- Kindergarten 5 Stunden
7.45 bis 12.45 Uhr
- Kindergarten 6 Stunden
7.45 bis 13.45 Uhr

- Kindergarten ganztags
7.45 bis 14.15 Uhr
(max. Betreuungszeit
bis 17.15 Uhr)

- Kindergarten nachmittags
13.15 bis 17.15 Uhr

» Ferienzeiten:

Ostern – 1 Woche
(3 Schließungstage)

Sommer – 3 Wochen
(Ferienbetreuung: Unsere Kita bietet jeweils in der Sommerferienzeit drei Wochen eine Betreuung der Kindergartenkinder an.)

Weihnachten – 1 Woche
(5 Schließungstage)



» **Belegungszahlen und Gruppen:**

- Eine Krippengruppe mit maximal 15 Kindern (0 - 3 Jahre)
- Eine altersübergreifende Gruppe mit 18 - 21 Kindern (2 - 6 Jahre)
- Zwei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)

» **Personal:**

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergartengruppe arbeiten zwei Erzieherinnen.
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Drittkraft besetzt.
- Eine Vertretungskraft (Krankheit, Urlaub, Fortbildung etc.).

» **Ansprechpartnerin:**

Sigrid Jakobs

DRK Kindertagesstätte „Schatzkiste“

Schillerstraße 27 - 48465 Schüttorf

Fon: 0 59 23 / 10 92 - Fax: 0 59 23 / 99 08 11

Mail: schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de

www.schatzkiste-schuetdorf.de

» **Besonderes:**

- **Bielefelder Screening** (Sprachuntersuchung der phonologischen Fähigkeiten)
- **Würzburger Trainingsprogramm** (Förderprogramm über 20 Wochen für die Kinder, die beim Testverfahren „Bielefelder Screening“ Defizite aufweisen)
- Zertifiziert als **„Haus der kleinen Forscher“**, regelmäßige Experimente und Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen.
- **Interkulturelle Erziehung** wir haben unterschiedlichste Nationen und Kulturen in unserer Kita und üben uns in einen offenen und respektvollen Umgang miteinander
- **Computer** im Gruppenraum.
- **Faustlos** (ein Gewaltpräventionsprogramm „Fair bringt mehr“)
- **Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten**, um eine ganzheitliche Erziehung umzusetzen.
- **Sprach-Kita:** eine Mitarbeiterin hat zusätzliche Stunden für die alltagsintegrierte Sprachbildung der Kinder unserer Kindertagesstätte

kiste Kinder haben alles gegeben und auch Niederlagen gut verkraftet, was gar nicht so einfach ist! Ganz besonderen Dank gilt an dieser Stelle Christiane Oldopp, die uns als „Cheftrainerin“ super vorbereitet hat – zusammen mit Daniela Buchholz, Sabrina Fischer und Tatjana Dieckmann!!

BRUTMASCHINE

Toll, es hat in diesem Jahr wieder mit der Brutmaschine geklappt! Der Rassegeflügelzuchtverein Schüttorf stellte uns diese zur Verfügung und es war für alle



Kitakinder, sowie für die Erwachsenen ein großes und begeisterndes Erlebnis: kleine Küken schlüpfen und sich in den ersten Stunden „entfalten“ zu sehen. Zu diesem Thema haben wir auch ein Plakat zur Verfügung gestellt bekommen.

ELTERNABEND ZUM THEMA „WAS MACHEN DIE MAXIS BEI UNS IN DER KITA“

Erstmalig haben wir in diesem Kita-Jahr einen etwas anderen Elternabend für Maxi-Eltern angeboten, der ganz dem Thema Maxis in der Schatzkiste

gewidmet war. Die Idee entstand bei einer Kitabeiratssitzung mit den Gruppenvertretern und –vertreterinnen. Dabei sollten all die Dinge, die konkret bei uns in der Schatzkiste im Hinblick auf das letzte Kindergartenjahr stattfinden, im Mittelpunkt stehen. Anlass waren beispielsweise Fragen zum „Bielefelder Screening“, zu den Beobachtungsbögen für die Grundschulen und den Maxi-Angeboten, die von den Maxis auch gerne „Hausaufgaben“ genannt werden. Dieser Elternabend im Mai war gut besucht und vor allem lag der Schwerpunkt des Abends auf das praktische Tun: so konnten die Maxi-Eltern alle Angebote, Materialien, Test- und Fördermaßnahmen selbst ausprobieren und sich ein Bild machen, was mit den Begriffen, wie „BISC“ oder „Schlaumäuse“ gemeint ist und welche Fähigkeiten und Kenntnisse für diese Aufgaben erforderlich sind. Das gemeinsame Tun hat allen viel Spaß gemacht!!

HAUS DER KLEINEN FORSCHER/ 25 JAHRE SCHATZKISTE

Am 21. Juni fand der Tag der kleinen Forscher zum 10. Mal statt. Das Thema war „Willst du mit mir feiern?“ und passte gut, da wir selber unser großes Jubiläum „25 Jahre Schatzkiste“ hatten. Unsere große Feier startete am 26.06.2016. Im Vorfeld experimentierten wir mit den Kindern schon einmal fleißig zu dem Thema. An unserem Fest-Tag im Juni fand ein öffentliches Fest statt, zu dem alle Kindergartenkinder, Eltern, Verwandte, ehemalige Kinder und Mitarbeiter, Mitarbeiter der Stadtwerke und offizielle Vertreter der Stadt, des Trägers und der Kommune eingeladen waren. Ein vielfältiges Angebot an Möglichkeiten zum Spielen und Experimentieren sowie eine Cafeteria mit vielen Leckereien sorgten für gute Laune bei allen Beteiligten. Eine neue Zertifizierung für das „Haus der kleinen Forscher“ fand Ende 2016 statt.

MAXI AG'S

Im Frühjahr 2016 entstand ein tolles neues Angebot in der Schatzkiste: Erstmals gab und gibt es in diesem Kita-Jahr in den Nachmittagstunden tolle AG's, die von den Eltern durchgeführt werden und sich speziell an die Maxis (angehende Schulkinder) richten. Die Idee stammt von unseren engagierten Gruppenvertreterinnen und wird von den Kindern und Eltern gut angenommen. So gab es im April die erste AG „Entspannung und Experimentieren mit Klangschalen“. Die Übungen haben den Kindern großen Spaß gemacht!! Danach folgten weitere AG's „English is fun!“ und „Wir basteln für unseren Schreibtisch“. Da die AG's bei Eltern und Kindern großen Anklang gefunden haben, werden sie auch im neuen Kindergarten Jahr fortgeführt und es haben sich viele Eltern bereit erklärt neue Angebote durchzuführen. In der Vorweihnachtszeit starteten wir im Dezember 2016 mit zwei Back-AG's „Wir backen Weihnachtsbäume und Plätzchen!“ und weitere sind bereits geplant! Danke an alle Eltern, die sich hier so toll engagierten!!

FERIENBETREUUNG

In den Sommerferien fand in unsere Kita wieder die Ferienbetreuung für die Schüttorfer Kigakinder statt. Unsere Mitarbeiterinnen Tatjana Dieckmann und Nadine Wilhelm haben in diesem Jahr die Ferienkinder betreut. Das Thema innerhalb der Ferienwochen war „Sand und Wasser“. Die Kinder haben sich schnell miteinander vertraut gemacht: einige Kinder waren aus der Schatzkiste und es kamen andere Kinder aus den Schüttorfer Kitas dazu. Höhepunkte waren bei heißem Wetter die Wasserrutsche und Wasserspiele und bei Regenwetter das Experimentieren mit Speisestärke – dem „Zauberbrei“!



ERNEUERUNG IN DER KITA

Im Frühjahr fanden bei uns in der Kita drei Begehungen zum Thema „Sicherheit in der Kita“ statt. Aufgrund des Besuches der Brandschutzbeauftragten des Landkreises, der Gemeinde-Unfall-Versicherung, sowie des Beauftragten für Arbeitssicherheit, ergaben sich einige Aufträge für uns, die folgende größere Veränderungen zur Folge hatten:

- Viele Kindergartentüren wurden mit einem Klemmschutz ausgestattet,
 - im Kindergartenbereich wurden in den Außentüren neue Panikschlösser eingebaut,
 - und in unserer Turnhalle wurde eine Notausgangstür eingebaut.
- Es wurde zwar auch die Größe des Büros beanstandet, jedoch benötigt diese Maßnahme eine längere Vorlaufzeit und hängt auch nicht unmittelbar mit der Sicherheit der Kinder zusammen.

APFELPRESSE

Am 23.09.2016 hatten wir Besuch von den Landfrauen in der Kita, die eine Apfelpresse mitbrachten. In der Woche davor haben wir zusammen mit den Kindern fleißig Äpfel auf unserem Kitagelände gesammelt und viele brachten auch Äpfel von zu Hause mit. Sehr anschaulich und praktisch konnten die Kinder miterleben, wie aus diesen Äpfeln Saft gepresst wurde. Toll, war auch, dass die Kinder dabei helfen konnten und anschließend den Apfelsaft probieren durften. Alle Kinder waren sich einig, dass dies der leckerste Apfelsaft wäre, den sie je getrunken hätten. Wir hatten so viel davon, dass die Eltern in der Abholzeit ebenfalls eine Kostprobe nehmen konnten und wer wollte, durfte sich auch etwas für zu Hause davon abfüllen!

BESUCH BEI DEN STADTWERKEN

Toll, wir forschen bei den Stadtwerken!!! Am 01.11.2016 waren alle Maxis der Schatzkiste eingeladen, die Stadtwerke Schüttorf zu besuchen. Die Stadtwerke und de TAV sind unsere Kooperationspartner in Foscherfragen. Dort durften sie zum Thema „Strom und Energie“ experimentieren. Anhand von Stromkreisen erforschten die Kinder, was leitet und was nicht. Sie erfuhren anschaulich, wie Solar- und Windenergie gewonnen wird und fuhren anschließend zum Windpark, wo sehr eindrucksvoll klar wurde, wie groß ein Windrad eigentlich aus der Nähe ist und wie es von innen aussieht. Ganz begeistert und voller neuem Wissen kamen die Kinder zurück in die Kita und berichteten den anderen Kindern und Erzieherinnen von ihren Erlebnissen.

VORLESETAG IN DER KITA

Am 18. November 2016 haben wir den bundesweiten Vorlesetag in der Schatzkiste „gefeiert“. Drei Mütter hatten sich zum Vorlesen in der Kita angemeldet und die Kinder haben es sehr genossen, sich mit viel Zeit und in Ruhe etwas vorlesen zu lassen. Neben den Kita-Müttern Maïke Bock, Anne Grieger und Nicole Feldhues haben auch unsere Praktikantinnen Jasmin (Frösche) und Melisa (Bären) die Kinder mit schönen Vorlesegeschichten und Bilderbüchern erfreut. Uns und den Kindern hat die besondere Vorlesestimmung sehr gut gefallen!!



NIKOLAUS- UND WEIHNACHTSFEIER MIT DEN ELTERN

Die Zwerge, unsere Krippengruppe, gestaltete die Nikolausfeier, wie auch im letzten Jahr, mit Eltern und wurde dabei vom Besuch des Nikolaus gekrönt! Die Kleinen waren sehr aufgeregt über den hohen Besuch und jedes bekam einen gefüllten Socken von ihm! Im Kitabereich besuchte uns der Nikolaus am Vormittag und brachte jedem Kind seinen gefüllten Socken! Wir haben einen sehr freundlichen Nikolaus, Herr Dykstra, ein ehemaliger Kindergartenlehrer, der uns jetzt schon einige Jahre in dieser Rolle begleitet und das wirklich toll macht (und der sich dafür extra Urlaub nimmt!) Alle in der Schatzkiste lieben ihn sehr! Im Kindergarten wurden in diesem Jahr die Eltern zu den Weihnachtsfeiern der jeweiligen Kigagruppen eingeladen! Bei einem gemeinsamen Büffet wurde ein geselliger und weihnachtlicher Nachmittag gefeiert. Die Kinder hatten Lieder, Gedichte und Tänze eingeübt und sie den Eltern vorgeführt! Auch hatte jedes Kind ein kleines Weihnachtsgeschenk für seine Familie gebastelt, das feierlich übergeben wurde! Die Stimmung war überall sehr schön und harmonisch – auch, wenn es zwischendurch einmal lauter wurde, was bei so vielen Personen/Kindern nicht ausbleibt... Alle waren von diesen Nachmittagen begeistert!

DRK – FAMILIENZENTRUM

» Beratung und Unterstützung für Eltern und Familien

Seit dem 01.04.2015 befindet sich das Büro des „Familienzentrums“ am Museumsturm 2 in Nordhorn. Mit der Einrichtung ist eine Möglichkeit geschaffen worden, die vielfältigen Angebote des DRK über Vernetzung, Beratung und Vermittlung anzubieten und Räumlichkeiten der unterschiedlichen Abteilungen zu nutzen – z. B. die Begegnungsstätte, das Mehrgenerationenhaus, Räume der Kindertagesstätten usw..

Unter Familienzentrum wird die Familie als Ganzes betrachtet und kann so über mehrere Lebensphasen begleitet werden. Für verschiedene Bedarfe, beginnend im Kleinstkindalter mit präventiver Arbeit bis hin zu Unterstützungsangeboten für Eltern oder auch Pflege- und Betreuungsbedarf für Ältere oder Menschen mit Handicap wird beratend unterstützt und vermittelt.

Zum Familienzentrum gehört die Koordination und Verwaltung der Herzsportgruppe ebenso wie die allgemeine Sozialarbeit mit diversen Aufgaben. Im Bereich der Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt konnte das Projekt „Hörzeitung“ initiiert werden, das vom Familienzentrum koordiniert wird. Bei dem Projekt lesen Ehrenamtliche täglich die Artikel des Lokalteils der Graf-schafter Nachrichten auf einen Stick. Dieser wird an blinde und sehbehinderte Menschen verschickt, die mit einem Abspielgerät die Nachrichten zuhause „hören“ können.

Das Familienzentrum will Teilhabe ermöglichen, ein Netzwerk mit verschiedenen Akteuren entwickeln und Kontakte mit potentiellen Kooperationspartnern anbieten. So wird nach Bedarf mit entsprechenden Institutionen im Umfeld zusammengearbeitet. In der Zukunftsperspektive nimmt das Familienzentrum den Blick auf den jeweiligen Menschen im Sozialraum auf, egal ob groß oder klein, alt oder jung – es versucht Bedarfe und Wünsche zu bemerken, zu berücksichtigen, zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Gerne stehen wir für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.



» Familienzentrum:

» Ansprechpartner:

Monika Colmer, Irmgard Kerk
Fon: 0 59 21 / 88 36 63
Mail: colmer@drk-grafschaft-bentheim.de
kerk@drk-grafschaft-bentheim.de

» Bürozeiten:

Montag - Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Am Museumsturm 2
4829 Nordhorn



KRANKENTRANSPORT/ RETTUNGSDIENST

» Im Notfall bestens versorgt –
DRK-Rettungsdienst ist für
die Zukunft gewappnet

» Statistik:

Im Jahr 2016 hat der DRK-Kreisverband insgesamt 17.619 Einsatzfahrten durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:

- Krankentransporte gesamt 5.017
- Rettungstransporte gesamt 8.323
- Einsätze NEF 1.823
- Sonstige Fahrten 2.456

Für die Durchführung dieser Fahrten standen inklusive der Ersatzfahrzeuge 17 Fahrzeuge:

- 10 Rettungswagen
- 4 Krankenwagen
- 3 Notarzteinsetzfahrzeuge

zur Verfügung, die 2016 insgesamt 538.092 km zurückgelegt haben. Die Kilometer teilen sich wie folgt auf die Rettungswachen auf:

- Rettungswache Nordhorn 288.539 km
- Rettungswache Bad Bentheim 121.283 km
- Rettungswache Emlichheim 67.517 km
- Rettungswache Uelsen 60.753 km

Wer in der Grafschaft Bentheim in Not gerät, kann sich auf den Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes verlassen. Seit Jahrzehnten betreibt das DRK die Notfallrettung im Auftrag des Landkreises. Hochqualifiziertes Personal und modernstes Equipment stellen eine professionelle medizinische Erstversorgung sicher – ganz gleich, ob ein schwerer Unfall oder eine akute Erkrankung vorliegt. Unter der europaweit gültigen Notrufnummer 112 ist rund um die Uhr die Rettungsleitstelle in Nordhorn erreichbar, deren Mitarbeiter die nötige Hilfe umgehend auf den Weg bringen.

Insgesamt rund 75 Frauen und Männer sind kreisweit in der Notfallrettung beschäftigt. Durch regelmäßige Schulungen bleiben sie stets auf dem neuesten Stand der notfallmedizinischen Erkenntnisse. Die Rettungskräfte sind an fünf Wachen auf dem Gebiet der Grafschaft tätig und rücken von dort zu ihren Einsätzen aus. Zwei der Stationen befinden sich in Nordhorn, jeweils eine liegt in Bad Bentheim, Uelsen und Emlichheim. Damit ist eine flächendeckende Versorgung zu jeder Zeit gewährleistet.

Der Rettungsdienst ist buchstäblich immer in Bewegung. So gab es auch im vergangenen Jahr wieder einige Neuerungen, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Erst im Dezember

2016 haben zwei neue Rettungswagen den Fuhrpark erweitert. Die Firma WAS aus Wietmarschen fertigte den Ausbau der beiden „Sprinter“, die mit ihrer rot-gelben Warnbeklebung deutlich im Straßenverkehr auffallen. Die wichtigste Veränderung ist allerdings im Patientenraum zu finden: die automatisierte Fahrtrage für den Liegendtransport. Das System „Power-Load XT“ des US-Herstellers Stryker funktioniert elektrohydraulisch und lässt sich außerhalb des Fahrzeugs per Knopfdruck anheben und absenken. Auch das Ein- und Ausladen der Trage wird technisch unterstützt, sodass beim Einsatz stets ein rüchenschonendes Arbeiten möglich ist. Die neuen Rettungswagen sind in Nordhorn (Denekamper Straße) und Uelsen stationiert.

Eine neue Unterkunft haben die zwei Notarzteinsetzfahrzeuge an der Euro-regio-Klinik in Nordhorn erhalten: Die beiden Pkw der Marke Audi sind seit vergangenen Sommer in einer eigens geschaffenen Garage untergebracht und starten über die Ausfahrt am Hohenkörbener Weg zu Einsätzen im gesamten Kreisgebiet. Eines der Fahrzeuge ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche besetzt, der zweite Wagen steht an Werktagen von 7 bis 19 Uhr bereit. Die Notärzte rücken bei bestimmten Einsatzstichworten parallel zu den Rettungswagen aus oder werden von deren Besetzungen bei Bedarf nachgefordert.



Dass die Mediziner mit separaten Fahrzeugen unterwegs sind und sich vor Ort mit dem Rettungsdienst „treffen“, wird in Fachkreisen als Rendezvous-System bezeichnet und in Deutschland nahezu überall in dieser Form praktiziert. Ein großer Vorteil dabei ist, dass der Arzt – sofern es die Situation erlaubt – von einem Einsatz direkt zu einem weiteren Notfall fahren kann und nicht an den Rettungswagen gebunden ist.

Ein weiteres aktuelles Thema ist nach wie vor das neue Berufsbild des Notfallsanitäters, welches den bisherigen Rettungsassistenten ablöst. Mittlerweile konnten alle langjährigen Mitarbeiter beim DRK in der Grafschaft, die mindestens fünf Jahre als Rettungsassistent gearbeitet haben, eine entsprechende Ergänzungsprüfung ablegen und dürfen nun die neue Berufsbezeichnung tragen. Die Kollegen mit weniger Berufsdauer bereiten sich derzeit noch durch spezielle Schulungen auf die Prüfung vor. Neueinsteiger im Rettungsdienst durchlaufen eine dreijährige Ausbildung auf dem Weg zum Notfallsanitäter – dies wird künftig die reguläre Variante sein.

Ob sommerliche Hitze oder winterlicher Frost: Die Frauen und Männer beim DRK-Rettungsdienst geben immer 100 Prozent, um im Notfall fachkundige Hilfe zu leisten. Da können die Menschen in der Grafschaft sicher sein.



ERSTE HILFE RETTET MENSCHENLEBEN

Ein Notfall kann sich zu jeder Zeit und überall ereignen – bei der Arbeit, zu Hause oder auf der Straße. Ob Unfall oder Erkrankung: Die Betroffenen sind oft auf schnelle Hilfe angewiesen. Selbst wenn der Rettungsdienst schon nach wenigen Minuten eintrifft, kann dies in manchen Fällen zu spät sein. Es kommt also auf gut geschulte Ersthelfer an, die wissen, was zu tun ist. Die Erste-Hilfe-Ausbildung ist seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen des Deutschen Roten Kreuzes in der Grafschaft. Ein breitgefächertes Kursangebot steht dafür zur Verfügung, dessen Fäden beim DRK-Ausbildungsleiter Christoph Hehsling zusammenlaufen.

Ein grundlegendes Element ist das Seminar „Erste Hilfe Ausbildung“, das seit 1. April 2015 die klassischen Kurse „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ und „Erste Hilfe Grundlehrgang“ ersetzt. Die Schulung besteht aus neun Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und richtet sich an Führerscheinbewerber aller Klassen sowie an betriebliche Ersthelfer. Letztere müssen im weiteren





Verlauf, um den Fortbestand ihrer Qualifikation zu sichern, nach Vorschrift der Berufsgenossenschaften (BG) alle zwei Jahre den Kursus „Erste Hilfe Fortbildung“ besuchen, der die gleiche Stundenanzahl umfasst. Betriebe sind verpflichtet, eine bestimmte Zahl an Ersthelfern entsprechend der Gefahrenbereiche zu stellen. Die Kursgebühren übernehmen die BG.

Der Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“ ist ein Angebot speziell für Eltern, Erzieher, Babysitter und alle weiteren Menschen, die mit Kindern zu tun haben. Die Teilnehmer lernen sowohl mögliche Gefahrenquellen kennen als auch das notwendige Knowhow im Falle eines Falles. Dieses reicht von Erstmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen bis hin zur Bewältigung der kleinen Unfälle des Alltags. Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühr, wenn der Teilnehmer beruflich mit Kindern zu tun hat.

Spannend für die ältere Generation: Der Kursus „Erste Hilfe für Senioren“. Christoph Hehsling erläutert: „Viele Menschen haben seit ihrem Führerscheinwerb keinen Erste-Hilfe-Lehrgang mehr besucht, also zum Teil seit

mehreren Jahrzehnten.“ Insofern liegt der Schwerpunkt bei diesem Angebot darauf, Unsicherheiten abzubauen und Ängste zu nehmen. Einige Menschen scheuten sogar davor zurück, den Notruf zu wählen, aus Angst vor möglichen Kosten, so Hehsling. Dabei ist die europaweite Notrufnummer 112 grundsätzlich kostenlos. Der Kursus lehrt medizinische Erstmaßnahmen, etwa bei Schlaganfall, Ohnmacht oder Blutungen, aber auch praktische Fertigkeiten wie das richtige Aufstellen eines Warndreiecks.

In allen Kursen geht es auch um die Anwendung des AED (Defibrillator). Die Geräte sind mittlerweile in vielen Gemeinden und Einrichtungen vorhanden und öffentlich zugänglich. In der Regel finden die Kurse in den Grafschafter DRK-Stützpunkten statt, können bei geeigneten Räumlichkeiten jedoch auch andernorts – etwa in Firmen oder Schulen – veranstaltet werden. Die Lehrgänge sind anregend gestaltet und, wie Christoph Hehsling augenzwinkernd hinzufügt, „nicht mehr so langweilig wie früher“.

Auch Angebote abseits der Kurse, etwa Erste-Hilfe-Infoabende, bietet das Rote Kreuz an. Zudem werden ständig motivierte Kräfte zur Unterstützung des Ausbilderteams gesucht, vor allem aus den Medizin- und Pflegebereichen. Hehsling betont ausdrücklich die Wichtigkeit der Erste-Hilfe-Kenntnisse: „In vielen Fällen muss man sofort eingreifen. Sonst nützt der modernste Rettungswagen nichts mehr.“

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter www.drk-grafschaft-bentheim.de. Einfach den Reiter „Angebote“ auswählen und anschließend auf das Feld „Kurse im Überblick“ klicken. Christoph Hehsling ist telefonisch zu erreichen unter 05921 – 88 36 60 oder per E-Mail an info@drk-grafschaft-bentheim.de. Bundesweite Auskunft unter 08000 – 365 000.



IM EINSATZ FÜR DIE FLÜCHTLINGE

Nadine Wesselink

Teamleitung

Andrea Winter und James Ion

Nordhorn

Ingrid Kränzel

Bad Bentheim und Gildehaus

Katharina Rudi und

Tina van Loon

Schüttorf

Astrid Ströcker

Wietmarschen und Lohne

Kerstin Gödeke

Neuenhaus und Veldhausen

Pascal Franzbach

Uelsen

Eva Scholte-Albers

Emlichheim

Elvira Robben Pretzel

Flüchtlingsbetreuung

Silvia Meyer

Suchdienst und
Familienzusammenführung

Wenn Asylsuchende in der Grafschaft Bentheim Unterstützung benötigen, sind die Rotkreuzler der Ambulanten Flüchtlingsbetreuung zur Stelle. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich im Einsatz und geben den Menschen in allen Kommunen des Landkreises Hilfestellungen unterschiedlichster Art. Das Aufgabenfeld der Flüchtlingsbetreuer hat sich dabei im Laufe des zurückliegenden Jahres gewandelt – schließlich hat sich seit der großen Flüchtlingsbewegung im Sommer und Herbst 2015 in Städten und Gemeinden viel verändert.

Mit Stand Juli 2016 lebten 3.243 Flüchtlinge in der Grafschaft. Dazu zählen Menschen im laufenden Asylverfahren sowie Personen mit Duldung, subsidiärem Schutz oder Anerkennung. Durch die große Zahl an Neuankömmlingen zu Beginn des Jahres 2016 galt es für die DRK-Betreuer zunächst, die Menschen in Wohnungen unterzubringen, Einkäufe zu erledigen und erste Behördengänge zu begleiten. „Die Kinder mussten in Schulen und Kindergärten angemeldet werden, Sprachkurse und Praktika wurden vermittelt“, erinnern sich die Helfer.

Viele Aufgaben an vielen Orten waren zu erledigen. Damit dies alles zeitnah und räumlich passend geschehen konnte, wurden die Zuständigkeiten auf die verschiedenen Kommunen verteilt. Pro Stadt oder Gemeinde gibt es seither einen bzw. zwei Flüchtlingsbetreuer, die sich um die jeweiligen Angelegenheiten kümmern. Somit ist auch

gewährleistet, dass den Asylbewerbern stets ein fester Ansprechpartner für ihre Belange zur Verfügung steht. Das Team mit seinen Zuständigkeiten stellt sich wie folgt zusammen: siehe links.

Inzwischen hat sich die Zahl der neu ankommenden Flüchtlinge gegenüber dem vergangenen Jahr stark verringert – und entsprechend anders gestaltet sich die Arbeit der Ambulanten Flüchtlingsbetreuung. Nun geht es überwiegend um die Aufgaben der Unterstützung und der Integration. Es wurden und werden Projekte initiiert, Asylkreise unterstützt, ehrenamtliche Paten begleitet, Begegnungsstätten geschaffen und vieles mehr.

Im Mai 2016 wurde der Suchdienst mit der Familienzusammenführung vom DRK-Familienzentrum in das Team der Ambulanten Flüchtlingsbetreuung eingegliedert. Der Suchdienst ist zuständig für Menschen, die durch Krieg, Flucht oder Vertreibung ihre Angehörigen verloren haben und nicht wissen, wo diese sich aufhalten. Außerdem unterstützt er bei der Familienzusammenführung von in Deutschland lebenden Flüchtlingen und deren Angehörigen im Ausland.

VIELE AKTIONEN FÜR FLÜCHTLINGE

Im Laufe des zurückliegenden Jahres hat das DRK verschiedene Aktionen für und mit den Migranten gestartet. Dazu gehört etwa der Besuch beim „Tag der offenen Tür“ der Berufsbildenden Schulen, an dem die jungen Männer





großes Interesse zeigten. 14 Flüchtlinge aus Schüttorf sind zudem im September als Läufer bei der „Nordhorner Meile“ angetreten. Das „Team Schüttorf“, wie sich die Gruppe nannte, entstand aus einem zuvor veranstalteten offenen Lauftreff am Quendorfer See. Natürlich durfte dabei das passende Trikot nicht fehlen: Finanziert wurde dies von der Firma Werbeartikel Veldboer sowie vom Landkreis.

Letzterer zahlte auch die Startgebühren der „Nordhorner Meile“ und stellte Gelder bereit für ein anschließendes Projekt, welches die Integration junger Flüchtlinge in örtliche Sportangebote fördert. Für dessen Umsetzung konnte das DRK eine Honorarkraft, Jan Baier, einstellen. „Das Sportprojekt läuft gut. Jede Woche gibt es ein bis zwei Angebote und es hat sich ein fester Kern gebildet, der immer kommt“, berichtet Flüchtlingsbetreuerin Katharina Rudi. Sie freut sich zudem über die erfolgreiche Teilnahme dreier Flüchtlinge beim „Schüttorfer Höllenlauf“.

Im Dezember wurde eine Fahrt zum „Centro“ und zum Weihnachtsmarkt in Oberhausen organisiert, an welcher

sich mehr als 50 Asylbewerber – überwiegend aus Emlichheim, Neuenhaus und Schüttorf – beteiligten. „Die Stimmung war super und das Feedback durchweg positiv“, sagt Katharina Rudi.

Ebenfalls im Dezember initiierten die DRK-Flüchtlingsbetreuerin Eva-Maria Scholte-Albers aus Emlichheim und Beate Sleafenboom vom Emlichheimer Jugendhaus gemeinsam mit dem Landkreis einen besonderen Themenabend. Unter dem Motto „Heroes“ (Helden) berichteten Flüchtlinge im reformierten Gemeindehaus eindrücklich von den Strapazen ihrer Flucht und dem neuen Leben in Deutschland. Die Veranstaltung sollte nicht nur einen Einblick in die aktuelle Situation bieten, sondern auch den Dialog zwischen Flüchtlingen und Einheimischen anregen und Chancen für beide Seiten aufzeigen.

DIE ARBEIT GEHT WEITER

Seit September 2016 präsentiert sich die DRK-Flüchtlingsbetreuung erstmals mit einem Plakat und mit Flyern. Über eine außergewöhnliche Spende freuten sich die Mitarbeiter zum Ende des Jahres: Die Nordhorner Firma van den Hooven stiftete 100 Ordner, Locher und Trennblätter für die Asylbewerber. So können wichtige Dokumente, die zuvor häufig in Plastiktüten aufbewahrt wurden, nun ordentlich abgeheftet werden – ein großer Gewinn für alle Beteiligten. Die Ordner samt Zubehör sind bei den Flüchtlingsbetreuern der jeweiligen Gemeinde erhältlich.

So sind die Mitarbeiter des DRK in der Grafschaft auch weiterhin im Einsatz zur Unterstützung der Flüchtlinge – um den Menschen zu helfen, die wegen Krieg und Armut ihre Heimat verlassen mussten und in Deutschland neue Hoffnung schöpfen.





JUGENDROT KREUZ

» Bilder sagen mehr als 1000 Worte!





» **Besucht uns und macht mit in:**

- Alte Piccardie /Georgsdorf
- Bad Bentheim & Gildehaus
- Emlichheim
- Hoogstede
- Lohne
- Neuenhaus
- Nordhorn
- Schüttdorf



» **Unsere „Kreismeister 2016“ sind:**

Stufe 0 (6 - 9 Jahre):

„Die überzuckerten Rettungszwerge“
aus Lohne

Stufe I (9 - 12 Jahre):

„Die Gummibärenbande“
aus Lohne

Stufe II (12 - 16 Jahre):

„Die Gummibärenbande (II)“
aus Lohne

Stufe III (16 - 27 Jahre):

„Die Foppen“
aus Emlichheim





MEHRGENERATIONENHAUS

DRK-Mehrgenerationshaus Nordhorn:

» Träger:

DRK Kreisverband
Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19
48527 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 1 79 34 94
Fax: 0 59 21 / 7 12 30 82
Mail: mgh@drk-grafschaft-
bentheim.de

» Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
8.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag
8.30 bis 13.30 Uhr

DAS MEHRGENERATIONENHAUS TANZT IN DEN MAI

Die Nacht zum ersten Mai ist für Feierwütige eine ganz besondere Nacht. Auch in der Grafschaft Bentheim wird vielerorts bis in die Morgenstunden getanzt.

Jahrhundertlang gab es den Aberglauben, dass Hexen in der Walpurgisnacht ein Fest auf dem Blocksberg feiern. Um jene Hexen zu vertreiben, hat sich im Laufe der Zeit der Brauch des Tanz in den Mai entwickelt. Und natürlich wird inzwischen damit auch der Beginn der warmen Jahreszeit gefeiert. Ganz klassisch in den Mai tanzen, das geht auch in Nordhorn bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. 2016 reihte sich das Mehrgenerationshaus (MGH) mit einer Feier der ganz besonderen Art in die Veranstaltungen zum 1. Mai ein.

„Fast alle Veranstaltungen zum „Tanz in den Mai“ zielen auf ein jüngeres Publikum ab. Feiern, in denen die Familie im Vordergrund steht und gemeinsam einen schönen Nachmittag und Abend verbringen kann, sind hier in Nordhorn eher selten. Aus diesem Grund haben wir uns im Mehrgenerationshaus dafür entschieden, in diesem Jahr die Walpurgisnacht als Familienfest zu feiern. Wir möchten Familien mit Kindern die Möglichkeit geben in geselliger Runde bei gegrilltem Spanferkel und frisch gezapften Bier vom Fass, Stockbrot backen und Knobeln einen schönen Nachmittag zu verbringen.“, so Anke Plümers, Leiterin des MGH. Bereits einige Wochen vor dem 30. April

liefen die Vorbereitungen bei allen Angestellten und Ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern auf Hochtouren. Flyer und Plakat entworfen und verteilt. Bunte Bänder und Anhänger für die Bäume auf dem Gelände gebastelt. Ein Spanferkel samt dem dazu gehörigen Grill-Team organisiert und bestellt sowieso das Bier vom Fass geordert.

Am 30. April trafen sich die Mitarbeiter des MGH bereits um 14:00 Uhr um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Das Team, welches das Spanferkel grillte fing bereits um 12:00 Uhr an den Grill mit dem „Schwein“ aufzubauen und anzufeuern. Schubkarrenweise wurde Brennholz für den Grill herangeschafft und verfeuert.

Als um 16:30 Uhr die ersten Gäste eintrafen, waren die ersten Portionen des Spanferkels zum Verzehr bereit. Mit einem frischen Brötchen und Krautsalat ein echter Leckerbissen. Die Gäste genossen an den festlich geschmückten Tischen die ersten warmen Sonnenstrahlen und die entspannte Atmosphäre. Neben dem großen Spanferkel-Grill, waren für die Kinder das riesige Lagerfeuer zum Stockbrot backen und der Knobelstand die Hauptattraktionen.

„Die generationenübergreifenden Altersstrukturen und die unterschiedlichen Angebote des MGH sind eine gute Mischung. Sie machen unser Haus attraktiv für Besucher. Auch dass sich verschiedene Vereine und Selbsthilfegruppen bei unseren Veranstaltungen immer mit einbringen, wird von den





Gästen als sehr positiv wahrgenommen. Der Verein Monolith beispielsweise, mit wir eine enge Kooperation haben, nimmt mit seinen Mitgliedern regelmäßig an den Veranstaltungen des MGH teil und versorgt die Gäste mit landestypischen Spezialitäten.

Dieses etwas andere Familienfest hat mal wieder gezeigt, wie sehr das Mehrgenerationenhaus in unserer Stadt sowie in der Grafschaft Bentheim etabliert ist und angenommen wird. Rund 150 Gäste haben mit uns die Walburgisnacht gefeiert, wenn auch nicht im ganz klassischen Sinn,“ so Plümers.

Was das Mehrgenerationenhaus auszeichnet ist, dass es von Kleinkindern bis hin zu Senioren alle Altersgruppen anspricht. Sei es durch die über 35 verschiedenen Angebote, Selbsthilfegrup-

pen, die unterschiedlichen Veranstaltungen oder aber als Ort Geselligkeiten und für Seminare und Fortbildungen.

Dieses Konzept scheint aufzugehen: Auf dem Gelände des Mehrgenerationenhaus toben sich die kleinen Besucher aus, während sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannen. Auch die Wartelisten für z. B. die PC-Hilfen sprechen dafür, dass die Seminare, die von Ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten werden gerade bei den Senioren sehr gut ankommen.

INZWISCHEN BESTEHT DAS MGH SEIT ELF JAHREN.

Bei den mittlerweile mehr als 16.500 Gästen pro Jahr kann das MGH mit seinen insgesamt mehr als 35 verschiedenen Angeboten punkten. Angeboten werden u. a. eine vormittägliche Betreuung von Kindern im Alter zwischen ein bis drei Jahren (3,50 Euro/ Stunde), Bügelservice, Gesprächsgruppen, Kartenspielnachmittagen, Frühstücksservice, Boulen, Bingo, PC-Kurse, Mittagstisch, Deutschkurse, Nachhilfeangebote, Ferienfreizeiten, Ferienpassaktionen sowie verschiedenen Veranstaltungen wie Sommerfest und St. Martinsumzug bis hin zu diversen Kreativangeboten für Kinder und Jugendliche.

EINIGE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

Kinder ad hoc Betreuung	08.00 - 12.00 Uhr	Montag - Freitag
Unsere Café-Stube hat geöffnet	14.30 - 17.00 Uhr	Montag - Donnerstag
Frühstücksbuffet	09.00 - 11.00 Uhr	montags
Mittagstisch	12.30 - 13.30 Uhr	freitags
Ferien(s)pass-Aktionen	In den Oster- und Sommerferien, Niedersachsen	
Näh-Cafè	09.00 - 12.00 Uhr	Jeden Mittwoch
Kaffeetrinken/ Skat & Rommé-Treff	14.30 - 17.00 Uhr	mittwochs
Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen	14.00 - 17.00 Uhr	donnerstags
Boule-Saison		Nach Vereinbarung
Platt Proaten	15.00 - 17.00 Uhr	1. Freitag im Monat
Bingo	15.00 - 16.30 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
Kreativnachmittage für Groß & Klein	15.00 - 17.00 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
PC-Kurse		Nach Vereinbarung
Selbsthilfegruppen – Psychisch Erkrankte	19.00 - 21.00 Uhr	2. und 4. Montag im Monat
Selbsthilfegruppen – Suchtkranke im DRK	19.00 - 21.00	Jeden Dienstag



AUS DER SOZIALARBEIT

» im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim

Dem Gebot der humanitären Verantwortung folgend brachten sich wieder alle elf Ortsvereine unseres Landkreises aktiv in die Sozialarbeit ein: zehn Ortsvereine arbeiteten gemeinsam an der Durchführung von sechs großen Senioren- und Behindertennachmittagen mit ca. 150 Gästen aus der gesamten Grafschaft sowie zwei großen Altenfahrten, für deren Planung und Durchführung der Ortsverein Uelsen die Hauptverantwortung trug. Der Ortsverein Hoogstede betreibt seine Sozialarbeit mit eigenem Programm auf den Bereich seiner Gemeinde konzentriert.

Alle Sozialengagierten halfen bei den örtlichen Blutspende-Terminen und Kleidersammlungen. Ein beeindruckendes Beispiel war uns 2016 der Ortsverein Nordhorn mit einem unermüdlichen Einsatz für die Blutspende: 31 langjährige Spender (50 bis 135 Spenden) wurden in den Diensträumen des Ortsvereins am Richterskamp 9 geehrt, bewirtet und beschenkt. Nils Schifferer prognostizierte stolz „Bei 18 Terminen haben wir 2.000 Spenden eingeholt. Am Ende des Jahres 2016 werden es gewiss 2.500 sein.“ Er hat Recht bekommen. Eine Rekordzahl konnte erreicht werden.

I. KLEIDERKAMMERARBEIT

Die Kleiderkammer des DRK-Kreisverbandes wurde von den Damen Brunhilde Heils und Jutta Schmidt betreut. Sie öffnete jeden Mittwochnachmittag außerhalb der Schulferien und wurde intensiv von einheimischen Bedürfti-

gen wie auch Asylsuchenden und Flüchtlingen aus Krisengebieten in Anspruch genommen.

II. SENIOREN- UND BEHINDERTENNACHMITTAGE IN 2016

Im Abstand von ungefähr zwei bis drei Monaten wurden sechs bunte Nachmittage für alte und behinderte Gäste umschichtig von den Ortsvereinen Lohne, Neuenhaus, Alte Piccardie-Georgsdorf, Nordhorn, Emlichheim und Bad Bentheim & Gildehaus durchgeführt. Am 12. März 2016 läutete das Lohne-Team mit seinem bunten Nachmittag in der festlich geschmückten Schulaula das Osterfest ein. Gebastelte Filzhasen und Kunstwerke von Schmuckeiern bis hin zu bemalten Gänse- und Straußeneiern in einem riesigen Osternest erfreuten die vielen Gäste beim Singen, Musikhören und Kaffeetrinken. Resi Assies und der Vorsitzende, Herr Rexing, waren unermüdlich aufmerksame Gastgeber.

Für den 4. Juni 2016 hatte der Ortsverein Neuenhaus ins Dorfgemeinschaftshaus Lage eingeladen, das vollbesetzt bis auf den letzten Platz dem Grafschafter Geschichten vortragenden alten Heimatfreund Küper sowie den Klängen eines Akkordeonorchesters ein aufmerksames Auditorium war. Viel Zeit zum gemütlichen Erzählen und lustigen Schwatzen hatten am 30. Juli 2016 im Osterwalder Dorfgemeinschaftshaus die Senioren- und Behindertengruppen beim Ortsverein Alte Piccardie-Georgsdorf. Eine wohltuend ausgeglichene Stimmung lag über dieser Veranstaltung. Ein Dank geht an Jan Berens und Gisela Egbers, die in Zukunft die Leitung der Sozialarbeit des Ortsvereins übernehmen wird.





Am 3. August 2016 ging es hoch her im evangelisch-reformierten Gemeindehaus zu Nordhorn. Der neue Vorsitzende, Herr Henning Kammer, eröffnete nach einer herzlichen Begrüßungsansprache ein besonderes „Schlagerfestival“, das von den Jugendrotkreuzlerinnen Chantal und Maren mit zwei Liedvorträgen unter großem Beifall eröffnet wurde. Die Gäste ließen sich bei Kaffee und Kuchen von Klaus Colmer, der „Schlagerikone“ des DRK-Ortsvereins Nordhorn, mit Hits wie „Seemann, lass‘ das Träumen“, „Junge, komm bald wieder“ (Freddy Quinn) oder auch „Griechischer Wein“ (Udo Jürgens) in die sechziger Jahre zurückversetzen und zum kräftigen Mitsingen begeistern. Frau Inge Brenneke forderte mit ihren Gedichtvorträgen „Von der guten alten Zeit“ oder „Ach, wie gut, dass ich noch weiß“ über die Rückbesinnung auf das Vergangene wieder hin auf viele „Errungenschaften der Jetztzeit“. Das Schlusslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ wurde andachtvoll gesungen.

Im Dorfgemeinschaftshaus Laar unterhielt der Ortsverein Emlichheim am 22. Oktober 2016 135 DRK-Gäste mit lustigen Pantomime-Darbietungen, die so interessant und spaßig waren, dass im Saal gebanntes Zuschauen bei Totenstille und brüllender Applaus sich gegenseitig ablösten. Viel Zeit war da zum Klönen. Das ist immer gut!

Der Ortsverein Bad Bentheim & Gildehaus beschenkte seine Gäste am 10. Dezember 2016 im schönen DRK-Heim

Hagelshoek mit einem Konzert des Männerchores Bad Bentheim unter der Leitung von Leo F. Schwär. Die weihnachtlichen Klänge der zahlreichen Chorsätze waren zum einen erst etwas anspruchsvoll der Kirchenmusik entnommen, zum anderen sprach volkstümliches Weihnachtsliedgut besonders an. Ein festlicher Adventsnachmittag, an dem – was auch gefiel – an alle anwesenden Begleitungen und Fahrdienste aus den Bereitschaften vom gastgebenden Ortsverein Bad Bentheim & Gildehaus eine DRK-Tasse mit Süßigkeiten als Weihnachtspräsent überreicht wurde. Eine sehr schöne Geste unseren Ehrenamtlichen gegenüber!

III. DIE GROSSEN ALTENFAHRTEN AM 10. UND 11. MAI 2016

Zwei große Alten- und Behindertenfahrten wurden auf Anregung der Damen Dina Reichel und Gesine Bebenroth am 10. und 11. Mai 2016 durchgeführt, nach Uelsen zum Besuch des Bronzezeithofes mit dem Blekker-Hof, einem Hofcafé mit Ausstellungsgebäude für bronzezeitliche Geräte, und nach Itterbeck, wo es ein altes reformiertes Kirchlein und ein Hofmuseum mit alten Ackergeräten zu besichtigen gab.

Die Interessen der Reiseteilnehmer gingen etwas auseinander. Die einen, vor allem die auf den Rollator Angewiesenen zog es mehr zum Blekker-Hof mit der kleinen Ausstellung von Fundstücken und dem Angebot von Eis und Kaffee, die anderen ließen sich gerne von einem versierten älteren niederländischen Lehrer über den Bronzehof führen, wo es das Reet-Haus mit Feuerstelle, den Kräutergarten, die Nachfahren des damaligen Viehs: Rinder und Schafe im Original, den alten Steinbackofen, viele Geräte zu sehen und sogar die Vorführung von Luren zu erleben gab, die von Uelsens Vorfahren 1900 Jahre vor Chr. vielleicht schon geblasen worden sind. Einen gemütlichen Abschluss fand der Tag beim leckeren Abendessen im Gasthaus „Zum Lönsberg“. Dem Ortsverein Uelsen gilt mein Lob für den gut organisierten Ausflug.

Die neue Planung betreffs der Sozialarbeit ist für 2017 bereits angelaufen. Der Ortsverein Neuenhaus hat schon fertige Pläne für die nächsten großen Altenfahrten. Am 26. Februar 2017 startet der Ortsverein Lohne mit einer Karnevalssitzung für Senioren und Behinderte den Reigen der Veranstaltungen im Rahmen der Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.



KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz

Im Frühjahr gaben sich die Eltern von Finja und Mylo das Ja-Wort. Die Sammlung anlässlich ihrer Hochzeit spendeten sie dem Kindergarten. Ein großes Trampolin wurde angeschafft. Der Hausmeister hob ein Loch aus und so konnte das Trampolin fast ebenerdig aufgebaut werden. Da der Andrang der Kinder enorm war, wurde eine große Sanduhr aufgestellt, die es den Kindern ermöglichte selbstständig einen gerechten Wechsel vorzunehmen.



Die Übernachtung der Schulzwerge im Kindergarten war auch in diesem Jahr ein Highlight, gab es doch zunächst eine Schatzsuche und dann wurde am offenen Feuer Stockbrot gebacken. Alleine das „Spielen im Dunkeln“ war ein großer Wunsch der Kinder, den wir ihnen erfüllen konnten.



Am nächsten Morgen gab es eine tolle Überraschung, stand doch auf einmal „ein Pferd auf dem Flur“. Natürlich handelte es sich nicht um ein lebendiges Pferd, sondern um ein lebensgroßes Voltegiepferd. Alle Kinder, jedoch insbesondere die Mädchen, bekamen leuchtende Augen als sie erfuhren, dass dieses Pferd jetzt immer im Kindergarten bleiben und von ihnen bespielt werden durfte. Ermöglicht wurde uns dieses Geschenk durch eine Spende der Eltern der Schulzwerge zum Abschied.



Allmählich ist es in unserem Kindergarten zur Tradition geworden, dass unsere Erzieherin Frau Jansen kurz vor den Sommerferien ihre Schildkröten mitbringt. Eigentlich ist an diesem Tag keine weitere Betreuung für die Kindergartenkinder notwendig, dreht sich doch alles um die gepanzerten Tiere. Es war schön zu sehen, wie vorsichtig und rücksichtsvoll die Kinder mit den Tieren umgingen.

Das diesjährige Motto des Unicef Weltkindertages am 20. September lautete: „Den Kindern ein Zuhause geben.“ Bei unseren Überlegungen, wie wir dieses Thema in unserem Kindergarten umsetzen könnten, kamen wir zu der eigentlich positiven Erkenntnis: Ein jedes Kind in unserer Einrichtung hat ein gutes Zuhause. Da brauchen wir nichts dazu zu geben. Aber was ist vielleicht mit anderen Kindern? Da gibt es in Deutschland und auf der Welt sicher bedürftige Kinder. Wir kamen zu dem Entschluss einen Flohmarkt für Kinderartikel zu organisieren. Wer mochte konnte gegen eine Standgebühr von 5,- Euro Sachen verkaufen. Außerdem haben wir mit dem Verkauf von





frischen Waffeln unsere Einnahmen ergänzt und sie anschließend an Unicef gespendet. Diese sorgten dann dafür, dass die Spende an bedürftige Kinder weitergeleitet wurde.

Jedes Jahr im Herbst freuten wir uns daran, dass der Apfelbaum auf unserem Spielplatz so viele Früchte trägt. Die Äpfel wurden gegessen, es wurde Apfelmus zubereitet und Apfelkuchen



gebacken. In diesem Jahr hatten die Kinder die Möglichkeit selbst dabei zu sein, wie aus den Äpfeln der beliebte Apfelsaft entstand. Hierfür führte uns der Weg zum Hof Brink-Spalink nach Gölenkamp. Dort wurden die Kindergartenkinder von den Landfrauen begrüßt, die mit einer Apfelsaftpresse die Äpfel und somit den leckeren Apfelsaft entstehen ließen. Jedes Kind hatte an diesem Tag eine kleine Flasche mitgebracht, in die der Saft abgefüllt wurde.

Bei unserer jährlichen Zufriedenheits-Umfrage bei den Kindergarteneltern wurde die Frage geäußert, ob die Kinder vielleicht einmal ein größeres Bauprojekt als Gemeinschaftsarbeit durchführen könnten. Gerne nahm



Frau Lucas-Uneken dieses Anliegen im Frühjahr zum Anlass eine Gruppe von ca. zehn Kindern zusammen zu stellen, die aus Kartons unseren Kindergarten nachbauten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Einige Wochen schmückte dieser Kindergarten-Nachbau dann unseren Flur. Aus den vielen Fenstern schauten alle Kindergartenkinder heraus.

Im Spätherbst drehte sich im Kindergarten alles um das Weltall. Und wie kommt man dahin? Natürlich: Mit einer Rakete. Ein neues Bauprojekt war geboren. Ausgangspunkt waren viele verschiedene große Kartons, die im Vorfeld gesammelt worden waren. In Büchern und auch im Internet suchte Frau Winkler gemeinsam mit den Kindern nach einer Gestaltungsidee. Nach und nach



» **Betreuungszeit:**
montags bis freitags
von 8.00 bis 12.00 Uhr

» **Sonderöffnungszeiten:**
montags bis freitags
von 7.30 bis 8.00 Uhr
von 12.00 bis 13.00 Uhr

» **Kindergruppen
und Öffnungszeiten:**

- Eine Regelgruppe mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.
- Eine altersübergreifende Gruppe mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren.
- Eine Kleingruppe mit zehn Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

» **Mitarbeiter/innen:**

- Eine Sozialpädagogin
- Vier Erzieherinnen
- Eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst
- Zwei Raumpflegerinnen
- Ein Hausmeister



wurde dann gebaut, geschnitten und geklebt. Das Malerteam gab der Rakete den passenden Anstrich und gemeinsam verzierten die Kinder im Anschluss die Rakete mit Aufklebern. Besonders schön war es, dass man in die Rakete sogar einsteigen konnte. Somit diente sie den Kindern in den folgenden Wochen als attraktive Spielecke, die sie selbst erstellt hatten.

Zurzeit lagern auf dem Dachboden schon wieder viele Kartons und man kann jetzt schon gespannt sein, was die kreativen Kinder der Hiltener Zwerge daraus als nächstes erstellen.

Abschluss und Höhepunkt des Astronomie-Projektes war der Besuch der Schulzwerge in der Sternwarte in Neuenhaus. Herr Lohuis, der 1. Vorsitzende der Sternwarte und gleichzeitig auch Vater eines angehenden Schulkindes, hatte einige Experimente vorbereitet. Als Erinnerung gab es für jedes Kind ein kleines Stück von einer Sternschnuppe/Meteoriten.

Das beeindruckendste jedoch war die Betrachtung des Sternenhimmels im neuen Planetarium. Der „große Wagen“ wurde von fast allen Kindern gefunden. Als Dankeschön für die Einladung bauten die Kinder ein kleines Planetarium nach und schenkten es der Sternwarte als Erinnerung.

Die Eltern der Kindergartenkinder der „Hiltener Zwerge“ haben schon seit vielen Jahren die Möglichkeit in der Adventszeit an einem Samstag nachmittag ihre Kinder im Kindergarten betreuen zu lassen. Sind noch Grundschüler im gleichen Haushalt, dürfen auch diese mitkommen und die Eltern können in aller Ruhe ihre Weihnachtseinkäufe tätigen.

Im Anschluss daran, also um 18 Uhr beteiligte sich der Kindergarten auch in diesem Jahr mit dem 10. Türchen an dem Neuenhauser ökumenischen Adventskalender. Einige Eltern vom Elternbeirat lasen eine kleine Geschichte vor. Bei Kerzenschein wurde gesungen und gebetet. Anschließend gab es für alle Anwesenden Plätzchen, die die Kinder zuvor im Kindergarten gebacken hatte.



» **Ansprechpartnerin:**

Birgit Winkler

DRK-Kindergarten „Hiltener Zwerge“

Haardiek 4

49828 Neuenhaus

Fon: 059 41 / 203

Fax: 059 41 / 999058

Mail: [hiltener-zwerge@drk-](mailto:hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de)

[grafschaft-bentheim.de](mailto:hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de)

5 Jahre ED⁺

» Kontinuierliches Wachstum im ED⁺

SEIT 5 JAHREN IST DER ED⁺ EINE VERLÄSSLICHE HILFE FÜR FAMILIEN MIT BEHINDERTEN ANGEHÖRIGEN

2016 konnte der ED⁺, entlastender Dienste | DRK sein 5 jähriges Jubiläum feiern. In dieser, wenn auch, kurzen Zeit hat sich der ED⁺ kontinuierlich zu einer der größten Abteilungen innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) der Grafschaft Bentheim entwickelt. Insgesamt beschäftigt der ED⁺ zur Zeit ca. 180 Mitarbeiter, Tendenz steigend.

Gegründet wurde der ED⁺ im Jahr 2011 auf den Wunsch der DRK Geschäftsführer Eckhard Jürriens und Bodo Vogel. Ziel sollte sein, verschiedene Angebote des DRK, gebündelt unter einem Dach zusammenfassen. „Im Mittelpunkt des 2011 gegründeten ED⁺ steht der Mensch mit Behinderungen sowie deren Angehörige. Wir wollten mit unserem ED⁺ eine Abteilung innerhalb des DRK schaffen, die sich mit den Sorgen, Ängsten, Wünschen und Anforderungen von und mit behinderten Menschen beschäftigt,“ so Frau Anke Plümers Leiterin des ED⁺.

Frau Plümers, die bereits die Leitung des DRK Mehrgenerationenhauses innerhalb des DRK inne hatte, wurde Ende 2010 mit der Planung, Konzeption und Umsetzung der Geschäftsidee betraut. Jetzt, nur 5 Jahre später kann der ED⁺ auf eine kleine Erfolgsgeschichte zurückblicken, und das wurde mit einem Jubiläum gefeiert.

28. MAI 2016

Besseres Wetter hätten sich die Mitarbeiter des ED⁺ sowie die zahlreichen Gäste aus Politik und Verwaltung der Grafschaft Bentheim nicht wünschen können. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Frau Plümers, Leiterin des ED⁺, die geladenen Gäste und Mitarbeiter des ED⁺ zum offiziellen Festakt auf dem Gelände des DRK Mehrgenerationenhauses an der Schulstraße in Nordhorn.

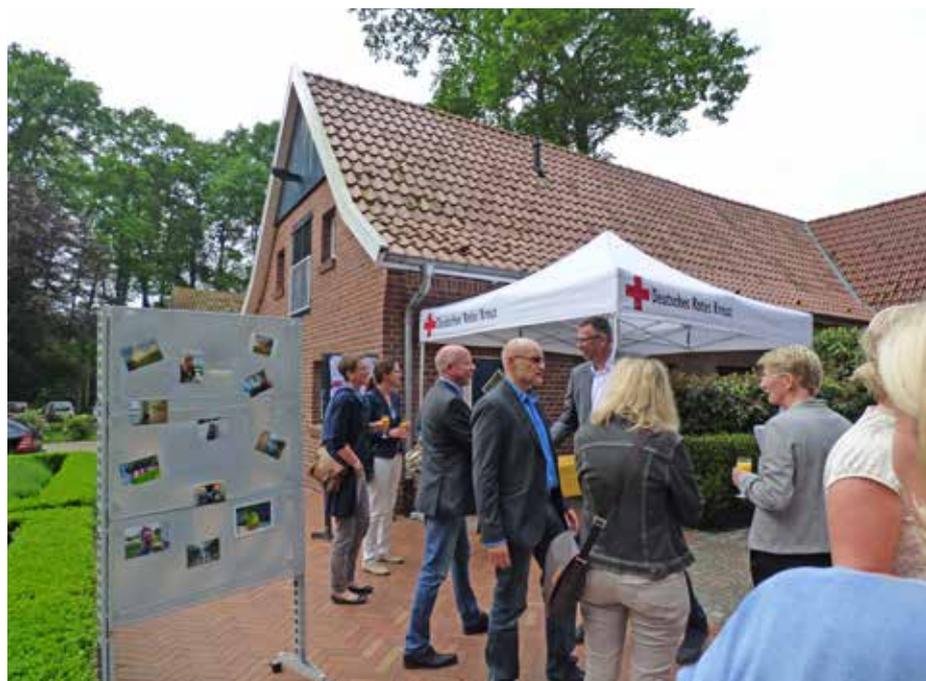
Frau Plümers eröffnete die Feierlichkeiten mit der Begrüßung der zahlreich geladenen Gäste und einem kurzen Überblick über die Arbeit des ED⁺ | Entlastenden Dienstes in den letzten

» Büro des ED⁺:

Karderieweg 2
 48527 Nordhorn
 Fon: 0 59 21 / 784649-0
 Fax: 0 59 21 / 784649-30
 Mail: info@ed-drk.de
www.ed-drk.de

» Ihr Ansprechpartner:

Anke Plümers
 Mail: pluemers@ed-drk.de



5 Jahren das Jubiläum. Eckhard Jürriens, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim, der im Anschluss an die Rede von Frau Plümers einige Grußworte an die Gäste sagte, ging in seiner Rede auf die Ursprünge und die Entwicklungsgeschichte des ED⁺ mit seiner heutigen vielschichtigen Struktur ein.

Friedrich Kethorn, Landrat der Grafschaft Bentheim, schloss sich mit Grußworten und Danksagungen an das Team des ED⁺ und an das Deutsche Rote Kreuz für die geleistete Arbeit an. Er lobte die Arbeit des ED⁺ als beispielhaft. Besonders die unkompliziert und schnelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen des Landkreises sowie die kontinuierliche Erweiterung der Angebote innerhalb der letzten Jahre wurden von ihm hervorgehoben.

Im Anschluss an diese Grußworte schilderten zwei Familien wie sie die Zusammenarbeit mit dem ED⁺ in ihrem Alltag erleben. Beide Familien schilderten das der ED⁺ mit seinen Angeboten eine wirkliche Entlastung in ihrem Alltag gebracht hat. So müssen sich die Familien um viele Dinge z. B. in Bezug auf Schule, Freizeit oder Ausbildung keine Gedanken mehr machen.

Bevor es den ED⁺ gab, mussten die Familien für viele Leistungen, wie zum Beispiel die Integrationshilfe an der Schule selber kämpfen. Auch die Einstellung und Auswahl der Schulbegleiter musste eigenständig organisiert werden, ganz zu schweigen von der Abrechnung mit den Kostenträgern. All das ist dank dem ED⁺ jetzt alles deutlich einfacher. Die Familien brauchen sich um fast nichts mehr selber zu kümmern. „Das schön ist, wir haben in allen Bereichen, die mit unseren behinderten Kindern zu tun haben im ED⁺ immer einen guten Ansprechpartner,“ so die Eltern.

Alle Redner hoben besonders die Angebotsvielfalt, die Vernetzung des ED⁺ innerhalb der Grafschaft Bentheim sowie die Offenheit für neue Arbeitsschwerpunkte hervor. Ab 12:30 Uhr wurde der offizielle Festakt beendet und das eigentliche Fest konnte beginnen. Verschiedene Kreativangebote für Kinder, ein großes Kuchenbuffet, Kinderschminken und verschiedene andere Aktionen, luden eine den restlichen Tag auf dem idyllischen Gelände zu verbringen.





DIE MITARBEITER DES ED+

Aufgrund der starken Nachfrage nach unseren Leistungen in der Autismusambulanz wurde 2016 unser Therapeutenteam um 2 festangestellte und einen Mitarbeiter auf Honorarbasis verstärkt.

Seit Januar 2016 arbeitet Johanna Harland, Diplom Psychologin mit Psychotherapeutischer Zusatzausbildung, in den Bereichen: Einzeltherapien, Gruppentherapien, Beratungen, Begleitungen, Akquise, Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen tätig.

Zum August 2016 wurde das Team dann zusätzlich durch Frau Heike Spalthoff ergänzt. Frau Spalthoff arbeitet in Teilzeit in den Bereichen Einzeltherapie, Gruppentherapie, Systemische Familientherapie (DGSF), Beratung und Begleitung. Frau Spalthoff ist zudem ausgebildete MarteMeo Practitioner.

Auf Honorarbasis arbeitet seit September Frau Astrid Haymann für das Team der Autismusambulanz.

„Frau Heymann bedient bei uns die Bereich der Lerntherapie sowie die der Einzel- und Gruppentherapien. Mit Frau Harland, Frau Spalthoff, Frau Haymann und Rainer Tietgen, der seit 2014 im ED+ als Therapeut arbeitet, haben wir ein Team gebildet, welches nicht nur in allen relevanten Bereichen des Autismus hervorragend ausgebildet ist, sondern auch alle angrenzenden Arbeitsfelder abdeckt,“ so Frau Plümers Leitern des ED+.



MITARBEITERINNEN:

Heike, Spalthoff, Johanna Harland, Claudia Lügtenaar, Heike Lübbers, Nicole Kratzl, Michaela Korthaneberg, Astrid Heymann und Rainer Tietgen





AMBULANTES PFLEGETEAM

Das Jahr 2016 war für das Pflegeteam gGmbH wieder sehr ereignisreich. Es gab folgende personelle Veränderungen. Fr.Heidrun Beuker hörte als Pflegedienstleitung auf und veränderte sich in eine andere berufliche Richtung. Auf diesem Wege möchten wir uns für die geleistete Arbeit von Fr.Beuker bedanken. Als neue Pflegedienstleitung wurde Hr.Lars Kerperin für das ambulante Pflegeteam eingestellt. Sein Aufgabenbereich umfasst die Außenbereiche Uelsen, Bad Bentheim und Nordhorn. Desweiteren zählt zu diesem Bereich auch die außerklinische Intensivpflege. Die Stellvertretung von Hr.Kerperin ist Hr.Klaus Kamps. Dieser ist für die außerklinische Intensivpflege erster Ansprechpartner.

Desweiteren freuen wir uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Fr.Victoria Raaz nach Ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist. Sie leitet das umfangreiche Gebiet des Qualitätsmanagement und ist zudem stellvertretende Pflegedienstleitung.

Auf Grund des Fachkräftemangels haben wir uns wieder dazu entschieden Schüler zur Altenpflege auszubilden. Zu unserer Freude konnten wir mit Lena Möller eine Schülerin im 3.Ausbildungsjahr von einer anderen Pflegeeinrichtung übernehmen. Da die Schüler Praxisanleiter benötigen werden wir im Jahr 2017 zwei Praxisanleiter ausbilden. Mit Marlene Rickling aus dem Team Nordhorn besitzen wir bereits eine Praxisanleiterin.

In der ambulanten Pflege haben wir einen Zuwachs in allen Bereichen. Sowohl in Nordhorn, Bad Bentheim und Uelsen ist unsere Kundenzahl gestiegen. Unser Ziel ist es alle Standorte auszubauen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Kundenzufriedenheit auszubauen. Die außerklinische Intensivpflege wächst immer weiter. Mittlerweile befinden sich über 20 Kunden in diesem Bereich zu unserer Versorgung. Dadurch wurde in diesem Bereich natürlich zusätzliches Personal eingestellt. Über die Grafschaft hinaus hat sich das DRK in diesem Bereich einen sehr guten Ruf erworben. Mittlerweile haben wir Versorgungsungen in Osnabrück, Rheine und im Emsland.

Stetige Veränderungen gab es im administrativem Bereich. Hier stand ab dem Herbst 2016 das neue Pflegestärkungsgesetz II im Fokus. Da es ab dem 01.01.2017 in Kraft tritt, wurden hier alle benötigten Vorbereitungen getroffen. Es wurden in diesem Bereich einige Mitarbeiter für das neue Begutachtungssystem geschult.





Desweiteren hat Fr. Victoria Raaz mit der Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung in der Pflege begonnen. Die Mitarbeiter in der Pflege und der Hauswirtschaft werden von Fr. Raaz in den einzelnen Teams geschult.

Im Bereich der Fortbildungen ist das DRK eingegliedert mit der AGP (Arbeitsgemeinschaft Pflege in der Grafschaft). In dieser Gemeinschaft bestehend aus vielen Pflegeeinrichtungen aus der Grafschaft, wird Jahr für Jahr ein Fortbildungsheft erstellt, an dem Mitarbeiter teilnehmen können. Dieses Angebot wurde im Jahr 2016 wieder sehr gut angenommen. Zusätzlich wird ein weiterer Fortbildungsplan durch die PDL / Vertretung erstellt. Unser Ziel ist eine hohe fachliche Qualität beim Kunden.

Die Hauswirtschaftliche Versorgung ist zentralisiert worden. Die Anlaufstellen Uelsen, Nordhorn und Bad Bentheim werden zentral von der Hauswirtschaftsleitung Heike Scharke geleitet. Dieser Bereich ist mittlerweile mit 33 Mitarbeitern enorm gewachsen. Zusätzlich wurden 3 neue Autos angeschafft, so dass im hauswirtschaftlichen Bereich 5 Dienstfahrzeuge unterwegs sind. Zudem sind alle Mitar-

beiter mit einheitlicher Dienstkleidung eingekleidet worden.

Desweiteren wird eine Ad-Hoc Betreuung angeboten. Dies bedeutet dass eine Betreuung auf Abruf jeder Zeit in Anspruch genommen werden kann. Auch die Bertreuungs – und Entlassungsleistungen sind in diesem Jahr angestiegen. Durch den Paragraph 45 b aus dem SGB XI sind mehr Kapazitäten für diesen Bereich geschaffen worden. Ab 2017 wird es durch das neue PSG II noch mehr Möglichkeiten für das DRK Pflgeteam geben.

Natürlich wurden im Jahr 2016 auch Veranstaltungen wie Karneval, Maibaum aufstellen und ein Sommernachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie grillen durchgeführt. Das Jahr 2016 haben wir wieder abgerundet mit einem festlichen und gemütlichen Weihnachtessen beim Saalbetrieb Deters mit den Kollegen aus dem DRK Pflgeteam.

Wie man sehen kann, war das Jahr 2016 mit personellen und strukturellen Veränderungen verbunden. Dies wurde sehr gut gelöst und man ist gut sortiert für die anstehenden Aufgaben.

» Pflgeteam gGmbH:

Am Museumsturm 6
48529 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 82 36-0
Fax: 0 59 21 / 82 36-29

» Ihre Ansprechpartner:

Lars Kerperin
Pflegedienstleitung
Mail: kerperin@drk-grafschaft-bentheim.de

Klaus Kamps
Stellv. Pflegedienstleitung
Mail: kamps@drk-grafschaft-bentheim.de

Die DRK Tagespflege "Tagewerk"

» Ihre DRK Tagespflege in Bookholt

Für die meisten Menschen ist die gewohnte häusliche Umgebung der Ort, an dem sie ihren Lebensabend verbringen möchten. Viele Familien unterstützen den Wunsch ihrer Angehörigen, einen Heimaufenthalt hinauszuzögern oder gar zu vermeiden. Die Umsetzung dieses Wunsches bringt jedoch auch Probleme mit sich, denn die Betreuung und Pflege von Angehörigen ist eine große Herausforderung, die viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt.

Das Tagewerk bietet pflegebedürftigen Menschen an fünf Tagen in der Woche, zwischen 8:00 und 17:00 Uhr, stundenweise Betreuung, therapeutische Hilfen und fördernde Pflege an.

In enger Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflege „Am Museumsturm“ und dem „Fahrdienst“ des DRK Kreis-

verbandes Grafschaft Bentheim, wird den pflegenden Angehörigen ein hohes Maß an Entlastung geboten.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2015 konnte die gute Auslastung gehalten werden. 2016 war das Tagewerk an fast allen Besuchstagen voll ausgelastet.

Die hohe Nachfrage und die durchweg positive Resonanz seitens der Tagesgäste und deren Angehörigen zeigt, wie wichtig der Bereich der teilstationären Pflege beim DRK Kreisverband ist.

Neben den täglichen Aktivitäten wie z.B.: Gedächtnistraining, Seniorengymnastik oder dem beliebten Spiel „Vertellekes“ (ein Spiel gerade für Menschen mit Demenz), wurden auch saisonale Programme geplant und durchgeführt.





An einem Nachmittag haben wir uns entschieden das Seniorenzentrum Kotting zu besuchen. Zusammen mit den Bewohnern wurde hier bei bestem Wetter viel gesungen und gelacht. Besonders der frisch gebackene Kuchen und der gute Kaffee hat allen sehr gut geschmeckt.

Auch in diesem Jahr kam uns eine Schulklasse der „Pestalozzischule“ zum „Laterne-singen“ besuchen. Dies hat uns und unseren Gästen wieder einmal viel Freude bereitet!

Um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen lud das Tagewerk die Gäste und deren Angehörige zu einem gemütlichen Weihnachtskaffee ein. Zu diesem Anlass hat uns Frau Sielemann-Schulz, evangelische Pastorin, besucht. Sie hat in entspannter Atmosphäre einen öku-

menischen Gottesdienst gehalten. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017!



» **Öffnungszeiten:**

montags bis freitags
von 8.00 bis 17.00 Uhr

» **Beratung/Informationen:**

DRK Tagespflege
„Tagewerk“
Comeniusstraße 6
48527 Nordhorn

» **Ihr Ansprechpartner:**

Eike Jonker /
Pflegedienstleitung
Christiane Jobs /
stellv. Pflegedienstleitung
Fon: 05921 / 7881400
Fax: 05921 / 7881403
Mail: tagewerk@drk-
grafschafft-bentheim.de



KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB

» Der Natur auf der Spur...

Der Bienenkorb ist montags bis freitags ganzjährig geöffnet, außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Für die einzelnen Gruppen bestehen jedoch unterschiedliche Öffnungszeiten.

Kindergarten Giraffengruppe:

- Betreuungszeit
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 8.00 Uhr
12.00 bis 13.30 Uhr
14.30 bis 15.00 Uhr

Kindergarten Indianergruppe:

- Betreuungszeit
8.00 bis 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 8.00 Uhr
12.00 bis 13.30 Uhr

Kindergarten Bärengruppe:

- Betreuungszeit
13.00 bis 17.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
12.00 bis 13.00 Uhr
17.00 bis 17.30 Uhr

Regenbogengruppe (Krippe):

- Betreuungszeit
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 bis 8.00 Uhr
14.30 bis 15.00 Uhr
15.00 bis 16.00 Uhr

Kl. Bienchen (Loslösegruppe):

- Betreuungszeit Di. & Do.
14.30 bis 17.30 Uhr

Mit unserem Jahresschwerpunkt "Der Natur auf der Spur..." wollten wir unseren Kindern das Thema „Natur“, vor allem unsere heimische Flora und Fauna, näher bringen. Dazu wurden im laufenden Jahr verschiedene Themen, wie „Umweltschutz“, „Tiere“ oder „Unser Wald“ bearbeitet.

Im Sommer besuchte uns einen ganzen Tag das „Lernort- Natur“ Mobil. Die Jäger boten uns vielseitige Möglichkeiten Natur hautnah zu erleben. Im Vordergrund stand dabei das erlebnisorientierte Lernen mit allen Sinnen („Kopf, Herz und Hand“). Begleitet wurde das Mobil von Ehrenamtlichen der Jägerschaft Grafenschaft Bentheim, die den Kindern viel zu dem Thema Natur erzählten und anhand der im Mobil vorhandenen Präparate die heimische Tierwelt



vorstellen konnten. Die Präparate durften nicht nur angeschaut sondern auch angefasst werden. So lernten die Kinder einiges über unsere heimischen Tiere und ihre natürlichen Lebensräume, Feinde und Futter. Die Jäger beantworteten den Kindern all ihre Fragen und nahmen sich viel Zeit dafür.

Viel gesehen und erlebt haben wir als die Bienenkorbkinder zum Naherholungsgebiet „Lohner Sand“ ausflogen. Hier konnten unsere Kinder im Laufe eines Vormittags bei schönem Wetter viel entdecken. Der Naturlehrpfad bot mit seinen verschiedenen Themen lehrreiche Aktionen für Groß und Klein. Die unterschiedliche Landschaft mit ihren Wiesen, Wäldern und Hügeln bot den Kindern abwechslungsreiche Erlebnis-





se. Baumwurzeln konnten genau untersucht, große und kleine Tiere auf den Wiesen beobachtet und auf den Hügeln geklettert werden. Tierspuren wurden entdeckt, mit Lupen genau betrachtet und anhand einiger, mitgebrachter Naturbücher konnte schnell geklärt werden, um welche Tiere es sich handelt.

Im April haben wir mit unserem Schulkinderprojekt „Früher und Heute“ gestartet. Dazu lernten die Kinder „alte“ Geräte, die früher genutzt wurden, kennen. Hierzu gehörten unter anderem eine Kaffeemühle, ein altes Telefon mit Wählscheibe, eine Schreibmaschine und ein Waschbrett. Die Kinder konnten die Geräte anschauen, ausprobieren und anfangs war es nicht immer ganz leicht herauszufinden, um welches Gerät es sich eigentlich handelt.

Der Besuch im historischen Klassenzimmer in Schüttorf war für unsere Schulkinder ein ganz besonderer Ausflug. In dem liebevoll eingerichteten Klassenzimmer sind alte Schulbänke, Lehrmaterialien, Schulranzen und Schreibutensilien für Jung und Alt zugänglich gemacht. So konnten unsere Kinder einen Vormittag erleben, wie es früher in der Schule war.

Im Seniorenzentrum Kotting haben die Kinder im weiteren Verlauf unseres Projektes die Senioren über ihre Kindheit interviewt. „Was habt ihr früher gespielt?“, „Womit habt ihr gespielt?“, „Wie war es als ihr Kinder wart?“ um nur einige der vielen Fragen zu nennen. Ein paar „alte“ Spiele, wie Gummitwist, Murmeln (Knickern) oder Hinkelkästchen, wurden später auch gemeinsam ausprobiert.

Das Theaterstück „Die Nein Tonne“, das wir seit einigen Jahren in Kooperation mit den ev.-ref. Kindertagesstätten gGmbH planen und anschauen, haben wir uns auch in diesem Jahr mit den Vorschulkindern angesehen. Dieses Mitmachtheater der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück verdeutlicht den Kindern, eigene Gefühle zu erkennen und zu beachten. Außerdem sollen die Kinder lernen deutlich „Nein“ zu sagen, wenn jemand ihre persönliche Grenze überschreitet.

Ein schöner Abschluss für unsere Schulkinder war die gemeinsame Übernachtung in unserer Kindertagesstätte. Dieser ging eine ausgiebige Planwagenfahrt mit dem Ziel Naturschutzgebiet „Tillner Berge“ zum Naturerkunden und Picknicken voraus.

Im Sommer besuchten wir mit allen Kindern die Freilichtbühne Bad Bentheim. Dort nahm uns bei strahlendem Sonnenschein, Ariella, die kleine Meerjungfrau, mit auf ihre Abenteuer in der geheimnisvollen Unterwasserwelt.



» **Ansprechpartnerin:**
Pia Edelburg
**DRK-Kindertagesstätte
„Bienenkorb“**
Immenweg 28a
48431 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 78 43 48
Fax: 0 59 21 / 78 43 47
Mail: bienenkorb@drk-grafschaft-bentheim.de



Vom SV Waldsturm Frensdorf 1974 wurde im Rahmen des Sommerfestes der jährliche Kindergartenfußballcup veranstaltet. Dank des großen Engagements unserer ehemaligen Jahrespraktikantin Frau Führer und einigen Eltern konnte in diesem Jahr endlich wieder eine Mannschaft vom Bienenkorb, in gesponserten Trikots, teilnehmen und holte prompt den Turniersieg. Besonders stolz nahmen die Kinder den Pokal entgegen. Gemeinsam wurde dieser Erfolg in der Kita gefeiert.



Am "Tag der kleinen Forscher", einem bundesweiten Mitmachtag für alle, haben wir mit den Kindern einen Forschertag veranstaltet. An den vier verschiedenen Stationen „Luftballonrakete“, „Sprudalgase“, „Seifenblasen mal anders“ und „was schwimmt und was nicht?“ konnten unterschiedliche Experimente ausprobiert werden. Am Ende des Tages gab es für jedes Kind, das seine Stempelkarte voll hatte, ein Forscherdiplom überreicht. Im gemeinsamen Cafe konnten die Kinder im Laufe des Vormittags gemütlich frühstücken und ein Stückchen selbstgebackenen Kuchen essen.



Anlässlich des Weltkindertages unter dem Motto: „Kindern ein Zuhause geben!“ haben wir in den Gruppen Fantakuchen gebacken und diesen bei einem gemeinsamen Frühstück gegessen. Im Laufe des Tages konnten sich die Kinder im Flur von den Erzieherinnen schminken lassen.



Im Herbst 2016 starteten wir eine Elternumfrage zu den Öffnungszeiten unserer Kindertagesstätte. Über eine große Beteiligung und die Zufriedenheit der Eltern freuten wir uns sehr. Demnach werden unsere Öffnungszeiten erst einmal so bleiben, wie sie bisher sind.

Das Wetter meinte es 2016 leider gar nicht gut mit uns, aber ganz nach dem Motto „Wir lassen uns die Laune vom Wetter nicht verderben“ zo-



gen wir trotz Regen und Kälte mit leuchtenden Laternen durch Stadtflur. Auch in diesem Jahr unterstütze uns Frau Hoppmann beim Singen mit ihrer Trompete. Die Senioren freuten sich sehr über unser kleines Konzert im Speisesaal des Seniorenzentrums und auf unserem erleuchteten Spielplatz fand beim traditionellen Hot Dog Essen und warmen Getränken ein gemeinsamer Abschluss statt.

In der Vorweihnachtszeit haben die Vorschulkinder im Rahmen unseres gemeinsamen Generationsprojekts mit den Bewohnern vom Seniorenzentrum Kotting Plätzchen gebacken, Weihnachtslieder gesungen und den Tannenbaum geschmückt.

Alle Mitarbeiterinnen des Bienenkorbs nahmen an einer Teamfortbildung der nifbe mit dem Thema: „Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ teil. Als Ergänzung zum „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich“ wurde 2012 auch eine Handlungsempfehlung für „Die Arbeit mit Kindern und drei Jahren“ herausgegeben. Diese wurde in der Fortbildung umfangreich, mit vielen praktischen Beispielen, zur Umsetzung in die Praxis bearbeitet. Ziel

der Fortbildung war es, die Mitarbeiterinnen der Kita bei der Gestaltung der Arbeit mit Kindern zu unterstützen.

Ebenfalls haben wir uns auch 2016 weiter mit der Erarbeitung der Leistungsbeschreibung beschäftigt und bewegen uns diesbezüglich auf die Zielgerade zu. Unser derzeitiges Ziel, ist es, die LB bis Sommer 2017 fertig zu stellen.





AMBULANT BETREUTES WOHNEN

- » Wohngruppe „Haus Hoff“
- » Wohngruppe „Haltestelle“

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen „Haus Hoff“ und Wohngruppe „Haltestelle“ ist seit dem Jahr 2008 eine 100%ige Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

geschlossene stationäre Entwöhnungs- bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHRDETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die WG „Haltestelle“ ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbstständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG „Haus Hoff“ verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über neun Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.

Die WG „Haltestelle“ verfügt über zwölf Wohnplätze in der Kistemakerstraße und drei Wohnplätze in der Außenwohngruppe, Lingenerstraße. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In der WG „Haus Hoff“ finden weibliche und männliche abstinenten suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die ab-



WOHN
GRUPPE
haltestelle

WOHN
GRUPPE
haushoff



RÜCKBLICK 2016

Im Rückblick auf das Jahr 2016 waren 5 hauptamtliche Fachkräfte (Dipl.Soz. Pädln., Dipl.Soz.Arbln) in den Wohngruppen tätig. Durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Kollegen wurde im Sommer 2016 eine neue Kollegin in Teilzeitbeschäftigung in der Wohngruppe „Haltestelle“ eingestellt. Herzlich Willkommen! Durch eine geringfügig Beschäftigte sowie eine Reinigungskraft wurde das Team ergänzt. Die Betreuung und pädagogische Förderung der Bewohner erfolgt durch die MitarbeiterInnen im Schicht- und Wochenenddienst.

In der Wohngruppe „Haltestelle“ wurden im Jahr 2016 14 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17 - 25 Jahren betreut. Die Vermittlung erfolgte durch Kreis- und Stadtjugendamt, Drogenberatungsstelle, Jobcenter, ambulanter Justizdienst und die psychiatrische Abteilung der Euregio-Klinik. Durch die MitarbeiterInnen im „Haus Hoff“ wurden im vergangenen Jahr 23 Erwachsene betreut. Im Gegensatz zur Wohngruppe „Haltestelle“ lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Caritas Verband, Diakonisches Werk, Drogenberatungsstelle) sowie der Euregio-Klinik.

SOMMERFEST 2016

Das jährliche Highlight der beiden Wohngruppen stellte auch in diesem Jahr unser Sommerfest dar. Am 28.08.2016 ging es wieder in die Boote und der Weg führte uns von Brandlecht bis zum Vechtesee. Bereits wenige Meter von der Anlegestelle entfernt kenterte das erste Boot. Die Betroffenen zeigten sich wenig erfreut, im Gegensatz zu allen anderen am Ufer. Am Brandlechter Wehr wurde bei schönstem Wetter eine Kaffee- und Kuchenpause eingelegt und einige unserer jüngeren Bewohner nutzten die Chance und die Wärme, um sich im Wasser zu erfrischen.

Pünktlich zum traditionellen Abschlussgrillen auf dem Gelände der Wohngruppe „Haus Hoff“ fanden sich alle Bewohner und Mitarbeiter ein und ließen den schönen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



» **Drogengefährdetenhilfe gGmbH:**
www.drogengefährdetenhilfe.de
 Träger: DRK Kreisverband Graftschaft Bentheim

» **Wohngruppe „Haltestelle“:**
 Kistemakerstr. 5 - 7
 48527 Nordhorn
 Fon: 05921/34700
 Fax: 05921/304714
 Mail: wohngruppe.haltestelle@gmx.de

» **Wohngruppe „Haus Hoff“:**
 Schulstr. 19
 48529 Nordhorn
 Fon: 05921/991160
 Fax: 05921/1796165
 Mail: haushoff@t-online.de

IMPRESSUM

» Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.
Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29
info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de

» Gestaltung und Satz

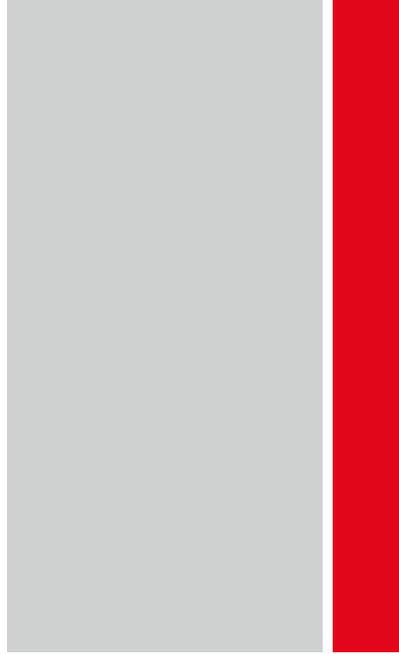
zengamedia | agentur für marketing & event
www.zengamedia.de

» Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Günter Terwey.

» Erscheinungsdatum

März 2017





**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**

Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29

info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de